

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 14.9.2018

97. Jahrgang | Nr. 37

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

Weindorf: Nur wenige Stände bei der Premiere am VRD-Dorfmarkt

SEITE 2

Jubiläum: 40. Geburtstag des Rauracher-Zentrums wird gebührend gefeiert

SEITE 3

Schach: Die SG Riehen bringt sich im Titelrennen in eine gute Position

SEITE 12

SPIELZEUGMUSEUM Neue Sonderausstellung widmet sich Kinderbuchfigur Pippi Langstrumpf

Für Kinder und Kindgebliebene

Die interaktive Ausstellung erlaubt es Klein und Gross, in die Schuhe von Astrid Lindgrens extravaganter Heldin zu schlüpfen.

LORIS VERNARELLI

Und auf einmal wurde es laut und kaffonisch im Museumshof. Kinder und Erwachsene gleichermaßen bliesen in Tröten, sangen in Kazoos hinein und schlugen mit Kochlöffeln auf Töpfe oder Backbleche. Das Spontanorchester sollte eigentlich die bekannte Titelmelodie aus den Pippi-Langstrumpf-Filmen spielen, doch zu hören war nur ein fröhliches klangliches Durcheinander. Eines, das dem quirligen Rotschopf aus der Fantasie von Astrid Lindgren bestimmt gefallen hätte.

Kurz nach halb elf Uhr folgte dann der Höhepunkt: Der junge Rowan, der zusammen mit vielen weiteren kleinen und grossen Baumeistern in den letzten Wochen an der Villa Kunterbunt gewerkelt hatte, schraubte das «Geschlossen»-Schild vor dem Eingang zum Holzhaus ab und eröffnete somit offiziell die neue Ausstellung «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» im Riehener Spielzeugmuseum. Unter grossem Geschrei stürmten die Kinder die Villa und gingen auf Entdeckungstour. Und machten somit genau das, was sich das Museumsteam erhofft hatte: den Hof in einen einmaligen Spielplatz zu verwandeln.

Das schöne und warme Wetter bot am letzten Sonntag den idealen Rahmen zur ereignisreichen Vernissage. «Dieser schöne Tag ist ein gutes Zeichen für das Museum», sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Begrüssungsrede und sehnte dabei wohl nicht nur den Erfolg der Sonderausstellung herbei: Im Herbst steht die für die Gemeinde wegweisende Abstimmung im Einwohnerrat über den Ausführungskredit des neuen Museumskonzepts «Dorf & Spiel» bevor. Dann erzählte sie aus ihrer Kindheit und dem kleinen abgetrennten Raum im Estrich des Elternhauses – «meine Villa Kunterbunt» –, in dem sie zusammen mit ihren Freundinnen und Freunden Pippi Langstrumpfs Abenteuer nacheiferte.

Lebendig, kreativ und lustig soll es sein

Museumsleiterin Julia Nothelfer nutzte ihre Redezeit für eine kurze Lesung. Aus Astrid Lindgrens Buch wählte sie jene Passage aus, in der die Geschwister Tommy und Annika zum ersten Mal auf die extravagante Nachbarin Pippi Langstrumpf treffen. «Ich habe diese Stelle ausgesucht, weil sie gut beschreibt, weshalb Pippi zu diesem Ort passt», erklärte Nothelfer danach. Im Spielzeugmuseum solle es nämlich weder still noch ruhig sein, sondern lebendig, kreativ und lustig. Ein Ort also, in dem sich Gross und Klein wohl und beteiligt fühlen. Ein Ort, an den man immer gerne zurückkehrt.

Sowohl die Museumsleiterin als auch wenig später Miriam Cohn, die «Schirmherrin» der Ausstellung, bedankten sich danach bei den unzähligen Beteiligten, die «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» möglich gemacht haben. Cohn ergriff die Gelegenheit, um auf das von der Abteilung Kultur Basel-Stadt geförderte «Bau mit»-Projekt hinzuweisen, im Rahmen dessen die Villa Kunterbunt im



Kinder nehmen nach der Eröffnung die Villa Kunterbunt in Beschlag.



Museumsleiterin Julia Nothelfer liest eine Passage aus dem Kinderroman «Pippi Langstrumpf» vor.

Fotos: Philippe Jaquet

Hof entstanden war. Pippi Langstrumpf sei eine Gestalterin, die eine eigene Logik anwende und gerne mit anderen Kindern etwas erschaffe, erklärte die Fachperson Bildung und Vermittlung. Dieser Gedanke sei dem rund zweiwöchigen «Bau mit»-Projekt zugrunde gelegen.

Die Villa Kunterbunt im Museumshof ist ein wahrer Hingucker und animiert Kinder jeglichen Alters (und in Gedanken bestimmt auch einige Erwachsene), das Fantasiehaus zu erforschen. Doch sie stellt eigentlich nur den Eingang zur eigentlichen Ausstellung im Untergeschoss des Wettsteinhauses dar, die in zwei faszinierende Welten aufgeteilt ist. In der ersten tauchen die Besucher in das schräge Leben in der Villa Kunterbunt ein. Eines schon mal vorweg: Spass erleben hier nicht nur Kinder. Wer will, kann in den riesigen Ofen in der Mitte des Raums kriechen und Geschichten hören. Oder im Verzerrspiegel Grimassen schneiden, eine Wand mit Kreide bemalen, mit historischen Geräten Kaffee mahlen und sich danach auf dem überdimensionalen Bett ausruhen.

Ein altes Auto und ein umgekipptes Ruderboot

Im abgedunkelten Nebenraum stehen das Reisen und das Entdecken von Aussergewöhnlichem im Mittelpunkt. Ein alter Renault Clio, in dem die jungen Besucher selber das Lenkrad übernehmen und lichterhupend durch die Welt fahren können, sowie ein umgekipptes Ruderboot, unter dem es sich vortrefflich chillen lässt, stehlen den restlichen Attraktionen die Show. Fingerfertigkeit ist beim Zusammenbauen von Meccano-Fahr-

zeugen gefragt, während beim Nachahmen von Geräuschen mit Bürsten oder Kokosshalen die Fantasie angeregt wird.

Mit der Sonderausstellung zu Pippi Langstrumpf, passend zum 111. Geburtstag ihrer Erfinderin Astrid Lindgren, hat das Riehener Spielzeugmuseum voll ins Schwarze getroffen. Die interaktive Schau regt alle, aber wirklich alle zum Drehen, Drücken, Streicheln, Schieben und Ziehen an. Es gibt so viel zu entdecken, dass ein einziger Besuch wahrscheinlich nicht ausreichen wird. Zeit für mindestens einen zweiten gibt es glücklicherweise genug: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt» ist bis Ende April des kommenden Jahres offen.

Reklame-teil

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

GRABUNG Archäologischer Fund am Haselrain in Riehen

Bronzezeitliche Siedlung entdeckt



Die mit Keramikfragmenten gefüllte Grube wird sorgfältig ausgegraben.

Foto: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt

lov. Bei Aushubarbeiten für eine Neubebauung mit Eigentumswohnungen am Haselrain in Riehen entdeckte die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt eine bisher unbekannt Siedlung aus der Bronzezeit. «Es ist die älteste Siedlung, die je in Riehen gefunden wurde», schwärmt Susan Steiner, Archäologin bei der kantonalen Bodenforschung.

Die Siedlung wurde etwa um 1300 v. Chr. gegründet und liegt auf einer hochwassersicheren Niederterrasse der Wiese zwischen zwei heute nicht mehr sichtbaren Bächen. Die Fundstelle am Haselrain zeigt gemäss Steiner anschaulich, welche Auswirkungen menschliche Tätigkeiten auf die Umwelt haben konnten: Um Ackerflächen und Weiden zu erhalten, begannen die Menschen hier während der Bronzezeit, den Wald grossflächig zu roden. Das führte zu einer massiven Erosion der östlich der Siedlungsstelle gelegenen Lösshänge. In der Folge wurde die Siedlung im Laufe der Jahrhunderte mit einer zwei Meter mächtigen Lösslehmschicht überdeckt.

Im Gemeindegebiet von Riehen sind aus dieser Epoche bisher neben wenigen Einzelfunden von Keramikscherben lediglich zwei Grabhügel mit Bestattungen im Britzigerwald sowie ein Depot mit einem rituell ver-

bogenen Schwert bei der Burgstrasse bekannt. Dank der aussergewöhnlichen Erhaltungsbedingungen kann nun aber erstmals in Riehen ein Siedlungsausschnitt aus der Bronzezeit untersucht werden.

Die bronzezeitlichen Häuser waren aus Holz und Lehm gebaut. Diese Bauweise mache es schwierig, solche bronzezeitliche Siedlungen überhaupt aufzufinden, sagt Susan Steiner. Auch auf der Grabung in Riehen seien von den ursprünglichen Häusern im lehmigen Kies nur noch sehr schwach erkennbare Pfostengruben und von Hauswänden stammende schmale Gräbchen erhalten geblieben. Hingegen seien zahlreiche Funde geborgen worden: Hunderte von meist kleineren Keramikscherben, Steinwerkzeuge und wenige Brocken gebrannten Lehm.

Von hohem wissenschaftlichem Interesse ist der Fund einer Brandgrube, wie sie im Kanton Basel-Stadt bisher noch nie aufgefunden wurde. Ob in dieser fast drei Meter langen, schmalen Grube mit Holzfeuerresten und hitzegesprengten Steinen Nahrungsmittel gedörrt oder Flachs für die Herstellung von Kleidern geröstet worden seien, sei noch unklar, erklärt die Archäologin. Auch ein ritueller Zusammenhang könne nicht ausgeschlossen werden.

FONDATION BEYELER
2.9.2018 – 1.1.2019

Balthus

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

frische Weisswürste, ab sofort freitags

dazu Brezel, Senf und regionales Bier

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

3 7

LESERBRIEFE

Zwängerei

Ich wohne in Bettingen und fahre häufig über die Rudolf Wackernagel-Strasse und den Kohlistieg zum Otto Wenk-Platz. Der Verkehr mag vor allem morgens und abends etwas dichter sein als sonst, aber wegen der Unsicherheit der zusätzlichen Automobilisten wird generell langsamer als zuvor gefahren. Häufig geschieht dies mit rund 40 Stundenkilometern, vor dem Kreiseln bei der Einmündung des Grenzacherwegs fahren alle noch langsamer, am langsamsten aber beim Otto Wenk-Platz, wo viele nicht wissen, wo sie weiterfahren sollen.

Von Lärm und einem Sicherheitsrisiko für Velofahrer kann nicht die Rede sein. Ich frage mich eher, ob ein Velofahrer, der bergabwärts so richtig Tempo zulegen will, die Autos links oder rechts überholen muss. Die Zwängerei einiger weniger Anwohner, zuerst mit selbstgemalten Plakaten, dann mit scheinheiligen Petitionen, kann ich nicht nachvollziehen. Diese steht im krassen Gegensatz zur Geduld der Anwohner am Grenzacherweg und an der Aeusseren Baslerstrasse. *Rudolf Duthaler, Bettingen*

Grossartige Sache

Wie der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung zu entnehmen ist, verkehren bis am 21. Oktober zwischen Eglisee und Riehen Grenze nur Trams ohne Klapprampe. Ich bin sehr angetan, dass für Elektrorollstuhlfahrer ein Ersatzangebot existiert. Das finde ich eine grossartige Sache.

Ich bin angenehm überrascht, dass jemand auf die Idee gekommen ist, den Behindertentransport Basel ins Boot zu holen. Seit Jahren wohne ich im Zentrum von Riehen und benutze soweit wie möglich den ÖV, wobei ich in jedem Fall auf eine Rampe im Fahrzeug angewiesen bin. Besonders glücklich bin ich, dass mit dem U-Abo oder einem TNW-Fahrausweis gefahren werden kann und somit keine Zusatzkosten für die Benutzer entstehen. Herzlichen Dank allen, die sich für diese Erleichterung für uns Rollstuhlfahrer starkgemacht haben.

Verena Schöni, Riehen

Chance nicht verpassen

Aus dem aktuellen «Kirche heute» entnehme ich, dass für die Berufung von Pfarrer Stefan Küng in die Pfarrei St. Franziskus eine Urnenwahl verlangt wurde. Dieses Misstrauensvotum befremdet mich, da ich Herrn Küng als sehr engagierte und ernstzunehmende Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt habe. Hatten wir doch in der Vergangenheit in der Pfarrei St. Franziskus immer grosses Glück mit unseren Pfarrern. Leider, so scheint es, sind es immer dieselben Leute, die in unheiligen Allianzen unserer Pfarrei Steine in den Weg legen. Verpassen wir die Chance nicht und stehen zu Pfarrer Stefan Küng.

Waltraud Wilde-Baer, Riehen

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 17 Personen (sieben Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Baumhagl, Werner, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Hoock, Heike**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Hoock, Kyra Eva Sophia**, **Hoock, Helena Cosima Johanna**, deutsche Staatsangehörige; **Czislá, Carolyn Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige; **Eckerlin, Beate Gaby**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Eckerlin, Oliver**, deutscher Staatsangehöriger; **Epting, Jannis**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Falban-Epting, Mercy**, philippinische Staatsangehörige und die Kinder, **Epting, Nils**, **Epting, Chiara**, deutsche Staatsangehörige; **Puls, Luise**, deutsche Staatsangehörige; **Reichert, Antje**, deutsche Staatsangehörige; **Thern, Bernd**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Vesenmaier, Martina Magdalena**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Thern, Jakob Ludwig**, **Thern, Hannes Bernhard**, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 4. September 2018 im Regierungsrat erfolgt. *Christian Heim, Bürgerratsschreiber*

DORFMÄRT Vergangenen Samstag präsentierte die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte als Veranstalterin erstmals ein Weindorf

Eine Premiere mit wenigen Winzern



Gute Stimmung herrschte am Stand des Riehener Weinguts Rinklin.

Fotos: Philippe Jaquet

Der Dorfmärt ist um eine Attraktion reicher. Der Start des Weindorfs war zwar noch etwas verhalten, das Ambiente profitierte jedoch davon.

BORIS BURKHARDT

Am Auftritt müssen die Winzer beziehungsweise Marktchef Hansruedi Bärtschi noch etwas arbeiten. Das fiel Letzterem nach dem Dorfmärt am vergangenen Samstag gleich auf: «Die Menschen sind Gewohnheitstiere. Viele gingen gleich zum Weinstand der Rinklins und setzten sich an die Tische.» Dass noch andere Stände auf dem Dorfplatz ihre Weine zum Kauf und zur Verkostung anboten, hatten diese Besucher nicht bemerkt. Allerdings waren von den 20 Weinbauern aus der Region Basel, die Bärtschi angefragt hatte, gerade mal zwei gekommen. Zwar aus nächster Nähe, aber dennoch aus dem Ausland: die Weingüter Röschard und Schneider aus Weil am Rhein mit ihren Lagen am Riehener Hausberg am

Schlipf – gerade oberhalb der Gemeinde- und Staatsgrenze.

Für den jungen Christoph Schneider, der den Betrieb gerade mit seinem Bruder Johannes übernommen hat, war es keine Frage, Bärtschi Einladung nach Riehen zu folgen: «Unsere Familie betreibt seit 1425 Weinbau. Wir hatten früher Landwirtschaft in Riehen und mein Urgrossvater ging dort zur Schule.» Die nachbarschaftlichen Beziehungen seien ihm wichtig, denn für die Jungen existiere die Grenze nicht mehr. Umgekehrt gebe es aber viele Riehener, die Weiler Wein nicht kennen, habe ihm die Erfahrung am Samstag gezeigt: «Ich bin aber nicht mit der Erwartung hierhergekommen, einen Riesenumsatz zu machen. Das braucht Zeit.»

Baselbieter blieben fern

Auch Werner Röschard am Stand nebenan hatte am Samstag nicht viel zu tun: «Ich hätte mir etwas mehr Resonanz erwartet, zumal die Weinproben kostenlos waren.» Aber auch er will den Erfolg nicht am ersten Tag festmachen und kann sich gut vorstellen, zum Frühling wiederzukommen. Das Ambiente in Riehen sei sehr schön,



Vor dem Stand des Weiler Weinguts Schneider genehmigten sich die Marktbesucher ein Glas des edlen Tropfens.

betonte der Winzer. Neben Gastronomie und Handel seien die Privatkunden, die direkt auf dem Weingut konsumierten, ein wichtiger Teil des Verkaufs: «Für Wein und Sekt sind Basel und Riehen interessante Märkte.» Dass bei der Premiere des Weindorfs ausser dem Riehener Weingut Rinklin also nur Ausländer neue Märkte erschlossen, lag allein an den anderen Winzern: Aus dem Basbiet habe keiner auf seine Einladung reagiert, sagte Bärtschi etwas enttäuscht. Im Gegenteil habe sogar ein dritter Weiler Winzer Interesse bekundet, aber aus Termingründen absagen müssen.

Urs Rinklin, einer von zwei Riehener Winzern und mit seinem Stand seit vielen Jahren fester Bestandteil des Dorfmärts, hatte keine Probleme mit der Weiler Konkurrenz. Denn er selbst traf einen Tag später, am Sonntag, auf dem Weinmarkt in Tülingen wieder mit den Weiler Kollegen zusammen. «Es gefällt mir, dass es jetzt mehr Weinstände auf dem Markt hat», sagte Rinklin. Aus eigener Erfahrung wisse er allerdings auch, dass Degustationen an solch einer Veranstaltung verhalten angenommen würden. Das Gros seines Umsatzes mache er mit

dem «Märtbeizli», wo er Würste und Steaks verkaufe. Auch nach Rinklins Geschmack dürften sich im kommenden Jahr einige Weingüter mehr auf dem Markt präsentieren.

Gute Weinauswahl

Kritisch beurteilt Urs Rinklin allerdings die Anwesenheit des Baslers Enzo Cuzzucoli mit seinem italienischen Weinhandel «Vincenzo» – laut eigener Aussage schweizweit der siebtgrösste von 3700 Importeuren italienischen Weins. Anders als die Winzer hatte dieser guten Zulauf, weshalb er das nächste Mal «gerne wieder komme». Marktchef Hansruedi Bärtschi kennt Cuzzucoli persönlich und ist froh, dass dieser kurzfristig zugesagt habe, um den Besuchern auch tatsächlich wie im Vorfeld des Markts angekündigt eine gute Auswahl an Weinen anbieten zu können.

Über das Datum des nächsten Herbstdorfmärts will sich Bärtschi noch einmal Gedanken machen: «Nicht nur der Tüllinger Weinmarkt, sondern auch viele andere Dorf- und Strassenfeste in der Nachbarschaft am selben Wochenende haben uns Besucher gekostet», vermutet er.

EINWEIHUNG Neue Fotovoltaikanlage auf der Alterssiedlung Drei Brunnen ist seit gestern in Betrieb

Der Strom kommt jetzt vom eigenen Dach

Auf dem frisch sanierten Dach der Alterssiedlung Drei Brunnen wird mit einer Fotovoltaikanlage Strom produziert. Gestern war das Einweihungsfest.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Es war eine zündende Idee. Als die Sanierung der Dächer der Alterssiedlung Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse anstand, war bekannt, dass die Ost-West-Ausrichtung ideale Voraussetzungen für eine Fotovoltaikanlage zur Stromproduktion bietet. Ausserdem wird in der Alterssiedlung auch tagsüber konstant Strom gebraucht – im Gegensatz etwa zu einer normalen Wohnüberbauung. Man rechnete damit, dass ein grosser Teil des produzierten Stroms direkt in der Siedlung genutzt werden könnte, womit das öffentliche Stromnetz entlastet würde.

Im Einklang mit dem Energiekonzept 2014–2025 der Gemeinde Riehen und aufgrund eines Anzugs von Christine Kaufmann (EVP) waren zuvor die Dachflächen der gemeindeeigenen Liegenschaften auf ihre Eignung für die Stromproduktion mit Fotovoltaikanlagen untersucht worden. Auf diese Daten konnte man in diesem Zusammenhang zurückgreifen.

Solarpaneele und Batteriespeicher

Im April 2016 behandelte der Einwohnerrat eine Vorlage, in welcher es um die Stromgewinnung auf der Alterssiedlung Drei Brunnen ging. Das Gemeindeparlament bewilligte einen Kredit von gut 1,5 Millionen Franken



Gemeinderat Daniel Hettich spricht anlässlich der Vernissage über die neue Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Alterssiedlung Drei Brunnen – auf dem Plakat Bilder der Bauphase.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

zum Einbau einer Fotovoltaikanlage – und sagte im gleichen Atemzug ja zu einer weiteren innovativen Idee.

In die Anlage integriert werden sollte nämlich ein Batteriespeicher, bestehend aus 80 gebrauchten Batterien von Elektroscootern, was eine Speicherkapazität von rund 60 Kilowattstunden (kWh) ergibt. Der Hintergrund: Für den Antrieb von Elektrofahrzeugen braucht es Akkus mit hoher Leistung. Sinkt die Leistung ab, müssen die Akkus ausgewechselt werden und werden bisher in der Re-

gel verbrannt, obwohl sie als Stromspeicher noch längere Zeit weiterverwendet werden könnten.

Wie sich dieser Batteriespeicher in der Praxis bewährt, soll nun im Rahmen eines Pilotprojekts der Fachhochschule Nordwestschweiz genauer untersucht werden. Mit Hilfe des Batteriespeichers kann der Anteil des Stroms, der direkt in der Alterssiedlung Drei Brunnen gebraucht wird, markant erhöht werden. Und markant erhöht würde auch die Lebensdauer der eingesetzten Batterien, was deren

Energiebilanz wesentlich verbessert. Die Strom produzierende Dachhaut der frisch sanierten Alterssiedlung Drei Brunnen beherbergt Fotovoltaikpaneele mit einer Fläche von rund 1600 Quadratmetern und einer Gesamtleistung von rund 250 Kilowatt Peak (kWp). Mit dieser Leistung können im Jahr rund 220'000 Kilowattstunden (kWh) Strom produziert werden. Mit Einbezug des Batteriespeichers können rund 85'000 Kilowattstunden (kWh), das heisst rund 47 Prozent des produzierten Stroms, von der Alterssiedlung vor Ort genutzt werden. Die restlichen 53 Prozent werden in das öffentliche Stromnetz der IWB eingespeist.

Charakter der Dächer optisch neu interpretiert

Die Dachsanierung ist nun nach siebeneinhalb Monaten Bauzeit abgeschlossen worden. Die typische Architektursprache der Liegenschaften aus den siebziger Jahren habe im Rahmen der Sanierung bewahrt werden können, wie die Gemeinde in einer Medienmitteilung betont. So sei der Charakter der bestehenden Dächer, welche komplett mit Eternitschindeln eingedeckt gewesen seien, optisch mit einer voll integrierten Solaranlage als Dachhaut und Blecheindeckungen an den Stirnen und Giebeln neu interpretiert worden.

Um die Fertigstellung der Bauarbeiten zu feiern, fand gestern Donnerstag im Beisein von politischen Vertretern, Planern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern der Alterssiedlung Drei Brunnen ein feierlicher Apéro statt. Es war zugleich sozusagen die offizielle Einweihung der neuen Solarstromproduktion mit Unterstützung eines neuartigen Batteriespeichers.

CARTE BLANCHE

Schnellschuss



Marianne Freiermuth Abt

An der kantonalen Schulkonferenz (KSBS) 2017 empfahl deren Präsidentin Gaby Hintermann Erziehungsdirektor Conradin Cramer, den Schulen mit starren Leitplanken nicht die Luft zu nehmen. Cramer seinerseits betonte damals, dass Schnellschüsse bei ihm keinen Platz hätten. Ein Jahr später beteuerte er, dafür zu arbeiten, dass die Lehrpersonen ihren Job gern hätten und stolz seien, ihn auszuüben. Knapp zwei Monate später wurden die Massnahmen zur Senkung der Übertrittsquote ans Gymnasium vom Erziehungsdepartement (ED) präsentiert – ohne sich vorgängig mit der KSBS abgesprochen zu haben. Ein Entscheid zu einem pädagogischen Kernthema wurde ohne Dialog mit den Lehr- und Fachpersonen gefällt, muss jetzt aber von ihnen umgesetzt werden. Die KSBS gab dem ED die Rückmeldung, dass mittels einer Anhörung «gescheiterte und nachhaltige Lösungen anstatt eines Schnellschusses hätten erreicht werden können».

Die Pubertät ist eine grosse Umbruchphase im Leben, die Lehrpersonen vor die Frage stellt, wie der Unterricht so gestaltet werden kann, dass die Teenager eigenverantwortlich, engagiert und motiviert lernen. Denn viele Jugendliche haben einen Einbruch der Lernmotivation, der zu schlechteren Schulleistungen führt. Maria Montessori zeigte in ihren entwicklungsbiologischen Erkenntnissen auf, dass sich Jugendliche in einer labilen Lebensphase befinden. Verständnis, Unterstützung, Anerkennung und respektvoller Umgang sind hier wichtig, damit eine positive eigene Identität und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickelt werden können. Gelingt es den Lehrpersonen, die jungen Menschen zum Lernen zu motivieren, sie zu ermutigen, ihr Bestes zu geben und sich für ihre Ziele anzustrengen, dann ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Dies dürfte einer der Gründe sein, warum Lehrpersonen auf ihre Arbeit stolz sind.

Wenn sie jedoch am Bürotisch entworfene Notendurchschnitte umsetzen müssen, damit von der Verwaltung festgesetzte Zuteilungsquoten zu unterschiedlichen weiterführenden Bildungsangeboten eingehalten werden, dann trägt das weder zum Berufsstolz der Lehrpersonen noch zur Lernmotivation der Jugendlichen bei. Die wichtige Aufgabe der Schule für die Zukunft unserer Kinder vertritt keine Schnellschüsse.

Marianne Freiermuth Abt lebt in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet
(Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf
(mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph
Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnement:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

JUBILÄUM Stefan Frei blickt auf 40 Jahre Rauracher-Zentrum zurück und lädt zum Geburtstagsfest

Vom Eröffnungsfest zur Geburtstagsparty

Zum Angebot des ersten Einkaufszentrums Riehens gehörten nebst dem Lebensmittelladen unter anderem ein Schuhgeschäft, ein Schlüsselservice, ein Restaurant und im obersten Stock die «Attica-Sauna». Die drei Tage dauernde Eröffnung war eine Attraktion mit Musik, Ballons und einer Flugverlosung. Es konnten Wein und Käse degustiert werden und Selmeli Ratti verschenkte Kaugummi. 40 Jahre ist es her, seit das Rauracher-Zentrum im Niederholzquartier eröffnet wurde. Gefeierte wird der runde Geburtstag morgen Samstag – anders als vor 40 Jahren, aber nicht minder unterhaltsam. Stefan Frei, Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum, spricht im RZ-Interview über Veränderungen, Konstanten und das Einkaufszentrum als Quartiertreffpunkt.

RZ: Was hat sich im Rauracher-Zentrum in den vergangenen 40 Jahren verändert?

Stefan Frei: Schwierig zu sagen, denn augenfälliger sind die Konstanten! Ein paar Geschäfte wechselten oder bezogen andere Räumlichkeiten, aber dies entwickelte sich über die Jahre. Die grösste Veränderung fand 2004 statt, als Coop das Rauracher-Zentrum von den Brüdern Paul und Karl Berger übernahm und seine Ladenfläche fast um die Hälfte erweiterte. Von aussen war die Veränderung kaum sichtbar, aber das Angebot vergrösserte sich deutlich.

Was ist gleich geblieben?

Das Rauracher-Zentrum war von Anfang an nicht nur ein Ort mit guten Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch ein Ort der Begegnung für das Quartier. Es hat sich immer mehr zum Treffpunkt etabliert, vor allem seit die Bäckerei Sutter ihr seit Beginn bestehendes Café vor 18 Jahren erweitern konnte – vorher gab es bis 1992 zusätzlich das Restaurant «Zum Rauracher» im ersten Obergeschoss. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die Kunden mit Namen und



Reges Markttreiben während der Eröffnung: das Rauracher-Zentrum im November 1978.

Foto: Archiv RZ

dieser nahe Kontakt macht die Persönlichkeit des Rauracher-Zentrums aus.

Viele Läden schliessen, das Rauracher-Zentrum gibt es seit 40 Jahren. Wie geht das?

Die Nähe zu den Menschen des Quartiers und das breite Angebot haben das Rauracher-Zentrum ein bisschen krisenresistent gemacht, auch in für den Detailhandel schwierigen Zeiten. Ausserdem ist die Anbindung an jede Art von Verkehr extrem gut: Seit dem Eröffnungstag haben wir eine eigene Bushaltestelle und Parkplätze für Velos oder Autos sind ebenfalls genügend vorhanden.

Beeinflusst das Quartier umgekehrt auch das Rauracher-Zentrum?

Ja, denn das Quartier ist in den letzten Jahren gewachsen. Hinter dem Humanitas sind vor Kurzem fast 100 neue Genossenschaftswohnun-

gen entstanden und im Zentrum Niederholz kommen demnächst 24 weitere dazu. Dort werden auch neue Einkaufsmöglichkeiten entste-

hen, was das Gebiet rund ums Rauracher-Zentrum als Quartiertreffpunkt noch stärker unterstreichen wird.

Interview: Michèle Fallier

Grosses Fest zum 40. Geburtstag

mf. Mit 40 Jahren ist man bekanntlich im besten Alter – ein guter Grund zum Feiern. Das Geburtstagsfest des Rauracher-Zentrums steigt am Samstag, 15. September, von 10 bis 16 Uhr und wartet mit vielen Glanzpunkten für Erwachsene und Kinder auf. Der offizielle Teil mit Grussbotschaften des Rieherer Gemeinderats und des Gewerbeverbands Basel-Stadt startet um 11 Uhr, gefolgt von einer Abba-Show, passend zur Anfangszeit des Einkaufszentrums. Wie früher wird man sich auch am Bäckereistand fühlen und Ballons,

die bereits vor 40 Jahren eine Rolle spielten, dürfen ebenfalls nicht fehlen. Sämtliche Geschäfte haben sich für das Jubiläumsfest eine besondere Aktion ausgedacht – zum Beispiel die Zopfbar im Coiffure-Salon, wo man sich eine neue Frisur flechten lassen kann. Grosszügige Rabatte, zum Beispiel zehn Prozent bei Coop, sind an diesem Tag ebenfalls garantiert. Ein Glücksrad lockt mit Gewinnen, fürs leibliche Wohl sorgen verschiedene Foodtrucks und Livemusik gibt dem Fest den passenden Schwung.

RENDEZ-VOUS MIT ... Yves Bernet, Forstwartlehrling bei der Gemeinde Riehen

«Wir schauen jeden Baum als Einzelfall an»

Die Mücken sind äusserst aggressiv und stechen fleissig an diesem Morgen im Wald oberhalb des Moostals. Da wäre es eigentlich gut, ständig in Bewegung zu sein. Das geht beim Treffen mit Yves Bernet aber leider nicht. Der 18-Jährige ist Forstwartlehrling bei der Gemeinde Riehen im dritten Lehrjahr. «Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen und viel draussen sein», erklärt Bernet seine Motivation, «und der Rohstoff Holz hat mich auch interessiert.» An diesem Tag sollen die eingehetzten jungen Eichen am Mittelberg bearbeitet werden. Aber zuerst nimmt sich Bernet Zeit für die Rieherer Zeitung.

An der Arbeit als Forstwart gefällt ihm die Abwechslung: «Du machst nie etwas zweimal!» Der Wald sehe immer wieder anders aus und die Arbeiten würden sich entsprechend unterscheiden: «Die Arbeit ist sehr vielfältig und saisonal unterschiedlich.» Im Winter wird Holz geschlagen. Eine Arbeit, die gefährlich sein kann. «Routine ist zwar wichtig, wir schauen aber jeden Baum als neuen Einzelfall an.» Im Frühling wird gepflanzt und die Flächen werden eingehetzt, um die jungen Bäume vor Verbiss durch das Wild zu schützen. Später im Jahr kommen die Pflege der Bäume und das Entfernen von Neophyten dran.

Rastplätze sichern und dem Klimawandel trotzen

Eigentlich müsste Bernet in einem Dilemma stecken: Der Wald braucht den Menschen nicht, als Forstwart arbeitet er aber trotzdem gerne im Wald. «Der Wald wächst zwar von alleine, unseren Wald bewirtschaften wir dennoch», erklärt der junge Mann. Um einen guten Holzsertrag zu haben – als nachhaltigen Rohstoff –, wie Bernet betont – müsse sinnvoll geerntet werden. Dazu kommt die intensive Freizeitznutzung des Waldes in unseren Breitengraden. Gerade hier zeigt



Yves Bernets Arbeit ist auch seine Leidenschaft.

Foto: Ralph Schindler

sich die Vielfalt für den Laien besonders gut. Die Forstwarte sichern beispielsweise Rastplätze, wenn diese von losen Ästen bedroht sind, die herunterfallen könnten, sie pflegen die Waldränder oder versuchen, die Folgen des Klimawandels aufzufangen.

Würden die Forstwarte die Waldränder nicht pflegen, würde sich der Wald ausbreiten. «Zuerst wachsen Sträucher», erklärt Bernet, «anschliessend halbhohe Bäume und dann die grossen Bäume.» Heutzutage gebe es diese Abstufung oftmals nicht mehr, weil zum Beispiel entweder ein landwirtschaftlich genutztes Feld an den Wald grenze oder ein Weg am Waldrand entlang führe. Deshalb stünden hohe Bäume heutzutage bereits direkt

am Waldrand. «Die Waldrandflächen sind aber sehr wertvoll für die Natur, weil darauf seltene Pflanzen wachsen können, die Licht brauchen und in den hohen Wäldern nicht bestehen könnten.»

Man merkt, dass Bernet gerne über seine Leidenschaft spricht. Privates beantwortet er zwar auch, aber doch eher zurückhaltend. In seiner Freizeit ist er Leiter in der Pfadi-Abteilung Rheinbund und schätzt es, den Kindern sinnvolles Wissen mit auf den Weg geben zu können. Sonst geht er gerne klettern, sowohl in- als auch outdoor, «aber lieber draussen», ergänzt er sofort.

Der Lehrling hat also eine Menge Energie und befasst sich beruflich

trotzdem mit einem sich sehr langsam entwickelnden Gegenstand. Wie geht er damit um? «Ich weiss, dass ich vor den Bäumen sterben werde, die ich jetzt pflanze», stellt Bernet nüchtern fest. «Das zu wissen ist zwar seltsam», räumt er ein, «aber es ist auch schön, etwas zu tun, das nicht nur für einen selber ist.» Das sei auch ein Grundsatz der Forstwirtschaft.

Gemeinde Riehen setzt auf Baumartenvielfalt

Der laufende Klimawandel ist im Zusammenhang mit diesen Baumpflanzungen ein wichtiges Thema. «Eichen können der Trockenheit besser trotzen als Buchen, die dafür fast überall wachsen», erklärt Bernet. Sicher sei es aber nicht, dass die Eichen besser mit dem Klimawandel umgehen können, betont er sofort. Deshalb setze die Gemeinde Riehen auf Baumartenvielfalt im Wald. Damit ist garantiert, dass es auch noch Wald gibt, wenn eine Art dem Wandel nicht standhalten sollte.

Die Trockenheit ist in diesem Sommer ein Dauerthema im Wald – und sie ist auch gut sichtbar. «Die Buchen verlieren ihre Blätter und gehen in den Herbst», erklärt Bernet. Man spürt, dass er in seinem Element ist. «Unklar ist, ob sie wieder austreiben», sagt er und zeigt auf eine Baumrinde: «Das ist Sonnenbrand, weil sie zu viel Licht erhalten haben.» Man sehe, dass die Buchen nicht wachsen und nicht zulegen können. «Die Auswirkungen dieser Trockenheit werden wir im kommenden Frühling sehen, gemessen an den üblichen Zeitspannen im Wald also sehr rasch.» Die nun sichtbare Entwicklung im Wald gibt Bernet sehr zu denken: «Vor allem diese Ungewissheit, in welche Richtung wir hinsteuern.»

Das Gespräch geht rasch vorüber. Bernet verabschiedet sich und geht an die Arbeit mit den jungen Eichen.

Ralph Schindler

40 Jahre Rauracher Zentrum

Rauracher-Fest
15. September 2018

10%*

coop freioptik.ch AMAVITA+ BOUTIQUE M

*Ausnahmen werden in den Geschäften kommuniziert

25%
auf Produkte

HAARGENAU by Vivien

Popcorn-Stand

Basler Kantonalbank

Tag der offenen Tür

Praxis für Ernährungstherapie

Marion Dürr
dipl. Ernährungsberaterin HF

Überraschungsgeschenk

SUTTER
Berg

Glücksrad

Ballonkünstler

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

Autumn courses
Places still available!

YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 11 for 10 Weeks!
from CHF 880,-

FOR MORE INFORMATION:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
+41 61 269 41 41
info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

ARCADIA
ENGLISH CENTER BASEL
OLYMPIQ
DIALOGICA

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brennstein, Holitz Gugler
www.viva-gartenbau.ch

Gemeindebibliothek Riehen

Sternstunde Russisch
Donnerstag,
20. September 2018
19.30–20.30 Uhr

Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91

Erfahren Sie Neues über diese Weltsprache. Wir nehmen Sie mit auf eine abwechslungsreiche (Fern-)Reise – Alltag, Kultur und Geschichte inklusive. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich. Mit anschliessendem Apéro.

Kurspreis: Fr. 10.– inkl. Apéro (Abendkasse).

Anmeldung:
Telefon 061 646 81 20 oder
gemeindebibliothek@riehen.ch.

Eine Veranstaltung der Volkshochschule beider Basel

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Frau Motta sucht Arbeit
für Wohnung oder Haus zum Putzen
Telefon 079 193 00 30

Autoabstellplatz im Dorfzentrum
in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten, Fr. 160.– Mt.
Besichtigung, Anmeldung Tel. 061 641 38 41

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Zu vermieten per 1. Oktober 2018 an der Unteren Wenkenhofstrasse 5
Autoeinstellhallenplatz
Miete Fr. 140.–
A. Willi, Tel. 079 320 76 76

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchzettel
vom 16. bis 22. September 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Aktuelle Notsituation, Syrische Christen in Syrien

Dorfkirche

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am Bettag in der Kornfeldkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	20.00	Männerabend, Meierhof
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal, Buch Esther
Do	9.30	Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof
	18.00	Roundabout, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
	12.00	Familienmittagstisch Dorf, Begegnungszentrum FEG
Sa	9.00	Weiterbildung für die Gemeinde «Aus der Kraft der Psalmen schöpfen», Anmeldung bei Pfrn. Martina Holder, Meierhof
	16.30	Singen mit Tim, Dorfkirche
	19.30	msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof Zehntenkeller

Kirche Bettingen

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am Bettag in der Kornfeldkirche
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00	Altersnachmittag Bettingen
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm
Do	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Fr	17.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona

Kornfeldkirche

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am Bettag mit Abendmahl, mit Pfarrer Andreas Klaiber und Pfarrer Stefan Küng und Posaunenchor CVJM, Kinder- und Teenie-Programm für 2- bis 14-Jährige parallel zum Gottesdienst
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout
Di	14.30	Spielnachmittage für Familien
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Sa	19.00	Teenagergruppe Kornfeld

Andreashauss

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst am Bettag in der Kornfeldkirche
Mi	14.30	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Jens Kaldewey (Abendmahl) Bärentruff / Kids Treff
Di	14.30	Seniorenbibelstunde über 1. Korinther 7, 1–16 mit Willi Diermann
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	12.30	Familienmittagstisch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	10.00	Eid, Dank-, Buss- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst in der Kornfeldkirche
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier (findet ausnahmsweise im Pfarreiheim statt)
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

reinhardt

111 Jahre
111 Geschichten
111 Erlebnisse

111 BMG-Geschichten
180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2304-8
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

TABULA RASA

Vom 15.09. bis zum 29.09. reduzieren* wir alle Sonnenbrillen:

20% auf die aktuelle Kollektion

50% auf Second Season Modelle

zickenheiner
Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621.92450

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

GALERIE MOLLWO Werke von Ledergerber und Schemel

Räume und vielschichtige Monolithen

mf. Übermorgen Sonntag wird in der Riehener Galerie Mollwo eine neue Ausstellung mit Skulpturen des Schweizer Künstlers Pi Ledergerber und Bildobjekten der deutschen Künstlerin Franziska Schemel eröffnet. Franziska Schemel wurde 1961 in Frankfurt am Main geboren, liess sich an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ausbilden und ist seither als freischaffende Künstlerin tätig. Schemel, die bereits 2012 in der Galerie Mollwo ausstellte, verwendet verschiedenste Techniken und Materialien, wie etwa Acryl, Pigment, Grafit, Sand, Steinmehle, Rost und Metall. Diese kombiniert sie mit eigenen, meist kleinformatigen Fotografien.

Räume, die oft etwas verlassen wirken, spielen eine zentrale Rolle im Werk der Künstlerin. Der gemalte Raum, der sich im fotografierten fortsetzt, hat oft eine beinahe sogartige Wirkung auf die Betrachterin und den Betrachter, was unter anderem mit den winzigen, gestochen scharfen Fotos und der zuweilen verschwom-

men gemalten Umgebung zusammenhängt.

Pi Ledergerber wurde 1951 in Stans geboren. Er absolvierte eine Bildhauerausbildung in Luzern und erwarb sich an der Universität Bern Kenntnisse in Physik und Philosophie. Heute lebt der Künstler in Burgdorf und im deutschen Hohenfels, wo er seit 2011 ein Atelier hat. Pi Ledergerbers bevorzugtes Material für seine Skulpturen ist Stein. Seine aufeinander-geschichteten, oft schiefen Stelen scheinen nicht selten in einem unstabilen Gleichgewicht zu schweben. Doch hier gelingt dem Künstler eine unerwartete Täuschung. In Wirklichkeit sind die scheinbar aus Einzelsteinen gestapelten Pfeiler, Stelen und Blöcke Skulpturen, die nach traditioneller Methode aus einem einzigen Steinblock herausgearbeitet wurden.

Pi Ledergerber – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte. Vernissage: Sonntag, 16. September, 13–16 Uhr; die Künstler werden anwesend sein. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Pi Ledergerber: «Block» (2017), Kalkstein, 37 x 25 x 16 cm und Franziska Schemel: «Feet (Berlin)» (2016), Aquarell, Sand, Fotografie, Büttenspapier, 30 x 20 cm.

Foto: © der Künstler

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 14. SEPTEMBER

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt in der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Federà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. [Ticketreservations unter tickets.ex.ch](http://tickets.reservationen.under.tickets.ex.ch).

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER

40 Jahre Rauracher-Zentrum

Jubiläumfest mit vielen Aktionen, Ansprachen, musikalischer Unterhaltung und Kinderattraktionen. 10–16 Uhr, Rauracher-Zentrum (Rauracherstrasse 33, Riehen).

«Riehen betet»

Auftakt zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag 2018. Im Riehener Dorf-kern wird an verschiedenen Ständen auf kreative Art und Weise zum Gebet eingeladen. 9–15 Uhr. *Veranstaltet von der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Franziskus. Besonderer Höhepunkt um 11 und 13 Uhr ist das Gebet in Form von Psalmen-Singen, angeleitet durch Diakonissen der Kommunität Diakonissenhaus Riehen.*

Spielnachmittag im Café Spittelgarte

15–17 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). Keine Anmeldung nötig. Informationen unter Telefon 061 645 45 45.

SONNTAG, 16. SEPTEMBER

Slow Up Basel-Dreiland

10–17 Uhr. Riehen ist Teil der Schlaufe West (31 km): Basel–Riehen–Lörrach–Weil am Rhein–Huningue–Saint-Louis–Basel.

Sonntagsbrunch in der Sonnenhalde

Brunch in der Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28, Riehen). 28.50 Franken pro Person. Anmeldung per E-Mail: kueche@sonnenhalde.ch, Telefon 061 645 47 50, 10–14 Uhr.

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt in der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Federà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. [Ticketreservations unter tickets.ex.ch](http://tickets.reservationen.under.tickets.ex.ch).

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichen Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersnachmittage Bettingen

Im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER

Jassnachmittag

Jassen im Andreaasha. Ab 14 Uhr bis etwa 17.30 Uhr, Andreaasha, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

Café Balance

Referat von Thilo Burkhard, Kaderarzt, FMH innere Medizin/FMH Kardiologie Universitätsspital Basel, zum Thema «Schlagartig ändert sich das Leben – nach Herzinfarkt!». 14.30 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). Eintritt frei.

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER

Szenischer Grenzrundgang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt in der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspare Federà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. [Ticketreservations unter tickets.ex.ch](http://tickets.reservationen.under.tickets.ex.ch).

Sternstunde Russisch

Die Volkshochschule beider Basel nimmt Sie mit auf eine abwechslungsreiche (Fern-)Reise nach Russland – Alltag, Kultur und Geschichte inklusive. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich. Mit anschliessendem Apéro. 19.30–20.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Kurspreis: 10 Franken, inkl. Apéro (Abendkasse). Anmeldung über Telefon 061 646 81 20 oder per E-Mail: gemeindebibliothek@riehen.ch.*

Lesung in der Arena

Der renommierte kurdisch-schweizerische Autor und Filmemacher Yusuf Yesilöz stellt seinen neuen Roman «Die Wunschplatane» vor. 20 Uhr, Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, Riehen). Eintritt: Fr. 15.–, Arena-Mitglieder gratis.

ARENA Yusuf Yesilöz liest aus seinem neuesten Werk «Die Wunschplatane»

Leben mit einem Tabuthema

Der renommierte Autor und Filmemacher mit kurdischen Wurzeln Yusuf Yesilöz stellt am Donnerstag, 20. September, um 20 Uhr im Haus der Vereine seinen neuen Roman «Die Wunschplatane» vor. Darin schickt er den namenlosen Ich-Erzähler, ebenfalls einen Schweizer-Kurdischen Schriftsteller, in ein Städtchen in der Deutschschweiz. Dort soll er eine Schulklasse im kreativen Schreiben unterrichten. Im einzigen Kebladen im Ort begegnet er dem Wirt Safir, einem Landsmann. Der Autor und der Wirt kommen ins Gespräch, tauschen Erinnerungen an ihre alte Heimat aus und erzählen von Erfahrungen in der Schweiz, wo beide schon seit Jahrzehnten leben.

Eine Freundschaft entsteht und die beiden Männer kommen Themen näher, die tiefe Wunden hinterlassen haben. Nach und nach erfährt der Erzähler die tragische Geschichte von Safir, seiner Frau Narin und ihrem Sohn Beyto, die das Leben der Familie wie ein grosses Beben durcheinandergerührt hat. Beytos Homosexualität wird von seinen Eltern abgelehnt. Sie verheiraten ihn mit einer Cousine aus dem Dorf, aber kurz bevor die Braut in der Schweiz ankommt, flüchtet Beyto nach London und bricht den Kontakt zur Familie ab. Homosexualität sei in der Türkei und auch unter türkischen und kurdischen Migranten in Westeuropa ein Tabuthema, sagt Yusuf Yesilöz im Interview mit dem St. Galler Tagblatt. Safir, Narin und Beytos junge Frau Sahar werden mit diesem Tabuthema konfrontiert und müssen lernen, damit zu leben. Wie gehen sie mit Scham, Schande, Verrat und dem Zerwürfnis in der Familie um?

In Yesilöz' Roman wird das Leben in Geschichten erzählt und erklärt.



«Die Wunschplatane» ist Yusuf Yesilöz' elftes literarisches Werk.

Foto: zvg

Der Ich-Erzähler ist ein aufmerksamer Zuhörer. Er hört auch seiner B&B-Gastgeberin zu, die ihr Leben ganz auf ihren behinderten Bruder ausgerichtet hat. Er begleitet behutsam die Gymnasiasten bei ihren Versuchen, mit Texten ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Er fühlt sich literarisch in die von Beyto verlassene Braut ein. Verschiedene Erzählebenen verflechten sich. Der 54-jährige Yusuf Yesilöz schöpft geschickt auch das satirische Potenzial aus, das die Begegnung mit dem Fremden in sich

birgt. Der Übereifer zum Beispiel, mit dem die Schweizer Lehrer dem kurdischen Schriftsteller begegnen, zeigt humorvoll auch die hiesige Unsicherheit im Umgang mit einer fremden Kultur. Manche Vorurteile können überwunden werden, manche Figuren wachsen über sich selbst hinaus. Der positive und versöhnliche Grundton verleiht diesem Roman seinen besonderen Reiz.

Katja Fusek

Der Eintritt zur Lesung kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April 2019. **Sonntag, 16. September, 14–16.30 Uhr:** Atelier Allerlei Bastelei: Villa Kunterbunt zum Mitnehmen. Pappkartons und viel farbiges Material sind die Grundlagen für die schönen und bunten Häuser, die garantiert auch zu Hause Pippi-Stimmung verbreiten. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab 7 Jahren. Preis: Fr. 5.–. **Mittwoch, 19. September, 10–12 Uhr:** **Mittwoch-Matinee: «Verzeihen Sie mir, dass ich mich nicht benehmen konnte» oder «Heja Pippi».** In der Mittwochnachmittag ist man dazu eingeladen, die Sonderausstellung zu erkunden, auf Pippis Spuren zu wandeln und über alle Stränge zu schlagen. Kaffee und Süssigkeiten gibt es auch. Mit Miriam Cohn und Vladimir Kostijal. Preis: Fr. 10.–. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Balthus. Bis 1. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 16. September, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstück im Restaurant Beroer Park mit anschliessender Führung im Museum um 11 Uhr. Tickets online oder an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich. Preis: Fr. 61.– / Art Club, Freunde Fr. 41.–.

Sonntag, 16. September, 12–18 Uhr: Public Day: «Die göttliche Komödie» von Rirkrit Tiravanija. Metaphorische Reise von der Hölle ins Paradies. Frei und abstrakt inszeniert nach Dantes «Commedia». Im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 16. September, 13–14 Uhr: Balthus im Gespräch. Was fasziniert, irritiert oder überrascht Sie an Balthus' Bildern? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Im Anschluss an die öffentliche Führung (Sonntag, 12–13 Uhr) werden Fragen zur Ausstellung, zu einzelnen Werken und zum Künstler aufgegriffen und mit den Museumsbesuchenden direkt vor den Bildern diskutiert. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: öffentliche Führung: Fr. 7.– / Balthus im Gespräch als Zusatz: kostenlos.

Mittwoch, 19. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Balthus: «La Chambre turque» (1963–66) Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene

Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

20 Jahre Kunst Raum Riehen – die Jubiläumsausstellung. Ausstellung bis 28. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pi Ledergerber – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte. Vernissage: Sonntag, 16. September, 13 bis 16 Uhr; die Künstler werden anwesend sein. Ausstellung bis 28. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring: «Licht». Malerei und Objekte. Ausstellung bis 30. September. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung bis Ende Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefonnummer 061 641 7777. www.henze-ketterer-tribold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Beatrice Itensohn: Bilder und Druckgrafik. Ausstellung bis 15. September. Die Künstlerin ist mittwochs, 16–18.30 Uhr, und samstags, 14–17 Uhr, anwesend. **Samstag, 15. September, 14–17 Uhr: Finissage.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Der goldene Stern. Ausstellung bis 27. Januar 2019. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation. Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen, in Zusammenarbeit mit PfarrerIn Martina Holder. Ausstellung bis November. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Spicerara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 19. September 2018,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RZ047079

NATURBAD RIEHEN

Das Naturbad Riehen bleibt noch bis am Sonntag, 23. September 2018 geöffnet.

Öffnungszeiten ab Montag, 17. September 2018, 11–18 Uhr

Wir freuen uns, Sie auch im 2019 begrüßen zu dürfen.

Nach den Schulherbstferien steht das **Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus** der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Genaue Angaben zu den Öffnungszeiten und Preisen finden Sie unter www.riehen.ch.

Weitere Informationen: www.naturbadriehen.ch

RZ049345

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

DOMINIKUSHAUS
in Riehen zuhause

RZ049366

Neubau Alterspflegeheim

Ausstellung der Ergebnisse des
Architekturwettbewerbes

21. September bis 5. Oktober 2018

Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, Riehen
Werktags von 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

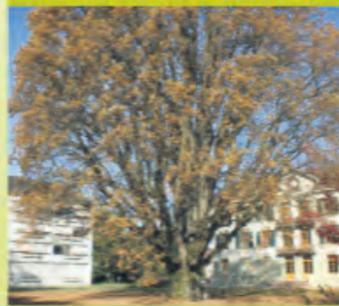
Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Insetat-
Annahme-
schluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.



Kommunität
Diakonissenhaus
Riehen

166.
Jahresfest



ErNEUerung



Samstag, 22. September 2018 10.00–17.00 Uhr
TAG DER BEGEGNUNG auf dem Areal

Herzliche Einladung zu verschiedenen Anlässen und Angeboten, u.a.:
♦ 10.00 Eröffnungsfest mit CVJM-Posaunenchor ♦ Jahresbericht unserer Oberin, Sr. Doris Kellerhals ♦ Podiumsgespräch ♦ Ausstellung zur Reformation in Riehen ♦ Musik und Tanz ♦ Einblicke in unsere KITA Rägeboge ♦ Verpflegung ♦ Verkaufsstände ♦ 17.00 Vesper-Gebet ♦

Sonntag, 23. September 2018 10.00 Uhr
FESTGOTTESDIENST in der Dorfkirche Riehen

Schützengasse 51 / 061 645 45 45 / www.diakonissen-riehen.ch

RZ049365

**Kunst
Raum
Riehen**

20 Jahre Kunst Raum Riehen – Die Jubiläumsausstellung
1. September bis 28. Oktober 2018

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltung/Führungen:

Sonntag, 23. September, ab 15 Uhr: Jubiläumsfest

15 bis 18 Uhr: Workshop für Kinder mit Rebekka Moser.

16 und 18 Uhr: Kurzführungen mit der Kuratorin.

17 und 19 Uhr: Livemusik mit David Blum, Matthias Gusset und Marcie Nyffeler von den Basler Bands «Don't Kill The Beast» und «Moonpools». Zur blauen Stunde: «DaSein», Performance mit Victorine Müller.

Donnerstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr und Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr:
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi

Mit freundlicher Unterstützung von Swisslos-Fonds Basel-Stadt,
Lotteriefonds Kanton Solothurn und Brüderlin Merkle Architekten AG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ049222

GRATIS-Geschenk
Gültig für alle Hunde- & Katzenhalter **BON**

Für Hundehalter jetzt GRATIS testen!
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct oder Eukanuba bis 3kg
- Swissdog oder Dogy's Belohnungssnack
- Hundespielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

Für Katzenhalter jetzt GRATIS testen!
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct, Catsby oder Iams 300g
- GimCat oder Catsby Belohnungssnack
- Katzenspielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

www.Petfriends.ch



Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

Pro Person 1 Bon einlösbar.
Gültig im Petfriends-Zoofachmarkt
St. Jakob-Park, bis 30. Sept 2018

RZ049148

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

BENEFIZKONZERT Musik aus Renaissance, Barock und Klassik

Panflöte, Gitarre und Orgel in der Dorfkirche

rz. In der Riehener Dorfkirche geht am Sonntag, 23. September, um 17 Uhr ein Benefizkonzert zugunsten des Jan-Milic-Lochman-Stipendiums für das evangelische Studienhaus Meierhof über die Bühne. Es spielen der Riehener Panflötist und Interpret der alten Musik, Philippe Emmanuel Haas, Gitarrist Francisco Méndez sowie Brunetto Haueter, Organist der Dorfkirche.

Philippe Emmanuel Haas wurde 1962 in Basel geboren und ist in Riehen aufgewachsen. Er studierte Panflöte in alter und klassischer Musik in Bern sowie am Konservatorium Hilversum, in den Niederlanden, und hat sich an Meisterkursen für die Interpretation und die Aufführungspraxis alter und klassischer Musik auf Nachbildungen historischer Instrumente weitergebildet. Als Solist gibt er Konzerte, begleitet von verschiedenen Instrumenten der alten Musik wie Orgel, Cembalo, Harfe oder Laute im Rahmen von internationalen Musikfestspielen in zahlreichen Ländern Europas, Israel, Kalifornien und Kanada. Seit etlichen Jahren ist er Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz sowie privat in Basel und Umgebung. Als Interpret von Musik aus der Renaissance und der Barockzeit hat er bei verschiedenen Labels CD-Aufnahmen veröffentlicht.

Von Mexiko nach Wien

Francisco Méndez ist 1982 im mexikanischen Tapachula Chiapas geboren. Den ersten Gitarrenunterricht erhielt er unter Anleitung seines Vaters René Méndez. Danach studierte er Gitarre an den Talleres de Guitarra de la Universidad Autónoma de Yucatán, bei Manuel Rubio Cano an der Musikakademie Jose Jacinto Cuevas in Mérida sowie bei Professor Jorgos Panetos am Prayner Konservatorium für Musik und Darstellende Kunst in Wien. 2016 erhielt er das Master of Arts im Konzertsache Klassische Gitarre am Franz-Schubert-Konservatorium für Musik in Wien und nahm an verschiedenen Meisterkursen in Süd- und Mittelamerika, den USA, Austra-



Philippe Emmanuel Haas, Brunetto Haueter und Francisco Méndez (v.l.) spielen zugunsten des Studienhauses Meierhof. Foto: zVg

lien und Europa teil. Zurzeit studiert er Laute bei Richard Labschütz.

Brunetto Haueter genoss seine erste musikalische Ausbildung in der Singschule und im Kammerchor Chur bei Lucius Juon. Nach dem Besuch der Lehrerseminare Chur und Dornach und der Aneignung wesentlicher Unterrichtserfahrung begann er mit dem Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern, das er mit dem Diplom für Berufsdirigenten und Orgel abschloss. Weitere Studien in Orchester- und Chordirektion führten ihn unter anderem zu Silvia Caduff (Luzern), Helmut Rilling (Stuttgart) und Olga Géczy (Frankreich/USA). In

den vergangenen Jahrzehnten brachte Brunetto Haueter zahlreiche Oratorien wie auch Orchesterwerke zur Aufführung. Dies namentlich mit dem Engadiner Kammerchor, der Mendelssohn-Kantorei, dem Philharmonischen Orchester Riehen, der Camerata Fanny Mendelssohn und dem Singkreis Affoltern. Als Organist ist Haueter seit 1999 an der Dorfkirche und auf dem Gottesacker Riehen tätig.

Am Konzert vom 23. September werden Werke von Clarke, Vivaldi, Couperin, Barrios, Marcello, Karlash, Marais, Dowland und Händel aufgeführt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

KINDERHUUS ZEM GLUGGER Jubiläumsfest zum 35. Geburtstag

Spiele, Zaubereien und Zuckerwatte

rz. Die Traube von bunten Ballons beim Eingang machte schon von weitem klar, dass es hier etwas zu feiern gab. 35 Jahre zählt das Kinderhuus zem Glugger im Hirshalm bereits und deshalb stieg vergangenen Samstag ein grosses Geburtstagsfest zu Ehren der Riehener Kindertagesstätte. Das Wetter hätte schöner und sommerlicher nicht sein können, und Silvia Brändli, Präsidentin des Fördervereins Kinderhuus zem Glugger, begrüßte viele erwartungsvolle, fröhliche Kinder mit ihren Eltern zum Fest im neuen Spielgarten.

Da gab es lustige Attraktionen wie einen Clown und Zauberer, Glitzer-tattoos und eine Schminnkünstlerin, die kleine Kinder in wilde Tiere verwandelte. Ihre Geschicklichkeit konnten die kleinen und grossen Kinder beim Büchsenwerfen, Entchenfischen und anderen Aktivitäten zeigen und überall gab es noch weitere Geburtstags-spiele mit Überraschungen zu entdecken.



Schwung und Treffsicherheit sind gefragt, um den Ball im Mund des lachenden Clowngesichts zu versenken.

Für den Hunger und Durst sowie den süßen Gluscht dazwischen sorgte ein reichhaltiges Buffet für Klein-

und Gross. Bei den Hotdogs und der Zuckerwattemaschine war der Andrang besonders gross, und die beiden Jungs, von denen der eine vor Jahren als kleiner Knirps auch im Glugger war, gingen liebevoll auf jeden Wunsch der Kleinen ein und hatten alle Hände voll zu tun.

Dank an Silvia Brändli

Mit einem bunten Blumenstraus und einem fröhlichen «Happy Birthday», gesungen von den Kindern und Eltern, bedankten sich die beiden pädagogischen Leiterinnen bei Silvia Brändli, der Gründerin des Kinderhuus zem Glugger. Ein kleines Mädchen fragte Silvia Brändli: «Bist du die Oma vom Glugger? Weisst du, meine Mami war auch schon im Glugger, als sie noch klein war!» Dies bestätigte die Gründerin schmunzelnd und betonte, dass es sie besonders freue, wenn sie ehemalige «Gluggerkinder» antreffe, die wiederum ihre eigenen Kinder dem engagierten und einfühlsamen Betreuungsteam des Kinderhuus anvertrauen.



Sowohl Silvia Brändli als auch die kleinen Mädchen passen genau auf, was der zaubernde Clown tut. Fotos: Philippe Jaquet

KONZERTE Auftritte des Philharmonischen Orchesters Riehen

«Orgelsinfonie» als Höhepunkt

rz. Das mit dem Kulturpreis seiner Heimatgemeinde ausgezeichnete Philharmonische Orchester Riehen lädt unter der Leitung von Dirigent Jan Sosinski am 22. September (19 Uhr, Kirche St. Marien in Basel) und am 23. September (17 Uhr, Kirche St. Franziskus in Riehen) zu seinen beiden Herbstkonzerten ein. Im Zentrum des Programms steht diesmal die gewaltige «Orgelsinfonie» von Camille Saint-Saëns, in der die sinfonische Stammbesetzung um etliche Bläser, Perkussion, vierhändiges Klavier und eben die Orgel erweitert wird. Das Werk gehört auch nach Einschätzung des Komponisten selbst zum Besten, was er je geschrieben hat und beeindruckt durch die vielfältigen Klangfarben des grossen Orchesterapparats.

Eröffnet wird der Konzertabend mit dem fröhlich-verspielten, tänzerischen Konzert für Orgel und Orchester in G-Dur von Georg Friedrich Händel. Danach wird die «Pastorale d'été» des Schweizer Komponisten Arthur Honegger erklingen, die eine verträumte, idyllische Morgenstimmung im Berner Oberland nachempfunden.

Für den Solopart konnte der renommierte Organist Tobias Lindner gewonnen werden. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe und heute Professor für Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis. Den Riehemern ist er als Organist und Chordirigent in der Kirche St. Franziskus sowie als Initiator und Leiter des alljährlich stattfindenden Orgelfestivals bestens bekannt.

Tickets im Vorverkauf sind bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43) und der Papeterie Wetzels (Schmiedgasse 14) sowie in Basel bei Bider & Tanner erhältlich. Eintritt im Vorverkauf Fr. 25.–, Abendkasse Fr. 30.–. Eintritt für Jugendliche bis 18 Jahre frei.



Das Philharmonische Orchester Riehen hat Organist Tobias Lindner für den Solopart gewinnen können. Foto: zVg

KAMMERTHEATER Michael Kausch eröffnet zweite Spielzeit

«Eine wahre Sternstunde»

rz. Die zweite Saison des Kammertheaters Riehen steht vor der Tür und beginnt mit einem Gastspiel des Filmschauspielers Michael Kausch. Unter anderem spielte er den Dr. Engel in der «Schwarzwaldklinik», Manfred Krugs Anwaltskollege in «Liebling Kreuzberg» sowie Ernst Simon im preisgekrönten Fernsehspiel «Heimat». Nun gastiert er mit dem Gastspiel «Die Sternstunde des Josef Bieder» ab dem 12. Oktober sechsmal im Kammertheater.

Um was geht es? Ein Fehler des Theaterdisponenten führt dazu, dass der Theaterrequisiteur Josef Bieder an einem sogenannten «Schliesstag», an dem das Theater also geschlossen sein sollte, unvermittelt einem vollbesetzten Zuschauerraum gegenübersteht. Nach kurzer Irritation überspielt er die ungewohnte Nähe mit dem Publikum und geht, indem er aus seinem Leben erzählt, immer mehr aus sich heraus. Er erzählt begeistert von seinen schönsten Opernmomenten, hadert mit den Jungregisseuren und verrät die Tricks zur Herstellung von Bühnenblut. Mit viel Humor, aber auch mit einer melan-

chologischen Ernsthaftigkeit wird ein Blick hinter die Theaterkulissen gewährt. Dies gelingt so gut, dass das Aalener Kulturjournal schrieb: «Michael Kausch glänzt als Josef Bieder und so wird das Stück zur wahren Sternstunde.»

Ab dem 2. November folgt dann die neue Eigenproduktion des Kammertheaters, die schwarzhumorige Hochstaplerkomödie «Verwandte und andere Betrüger». Der Vorverkauf beginnt morgen. Wieder mit dabei sind Isolde Polzin, Egon Klausner, Birgit Niethammer und Nico Deleu. Ausserdem spielt die Freiburger Schauspielerin Isabell Steinbrich die zweite weibliche Hauptrolle. Am Samstag, 24. November, werden die beliebten Improvisationsgruppen Die Impro-nauten und Dramenwahl in Riehen gastieren.

Wegen der grossen Beliebtheit des Stücks wird auch «Weihnachten auf dem Balkon» nochmals zu sehen sein. Diesbezüglich sind unter www.kammertheater.ch ab sofort auch spezielle Buchungen für Weihnachtsfeiern möglich. Der öffentliche Vorverkauf beginnt am 15. Oktober.



Sechsmal spielt Michael Kausch in Riehen den Theaterrequisiteur Josef Bieder. Foto: zVg



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Sager-Keller, Adelheid, geb. 1928, von Gränichen AG, in Riehen, Gestaltenrainweg 46

Geburten Riehen

Lahrari, Ilyace, Sohn des Lahrari, Si Cherif, aus Algerien, und der Assas, Lynda, aus Algerien, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Ritterweg 100, S B P 1565, 770 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Elisabeth Emma Munzinger und Barbara Christina Munzinger, beide in Basel, Christoph Andreas Munzinger, in Schaffhausen, und Hans Ulrich Munzinger, in Winterthur ZH. Eigentum nun: Barbara Christina Munzinger.

Burgstrasse 38, 40, S D StWEP 2113-5 (= 101/1000 an P 2113, 1798 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), StWEP 2113-11 (= 8/1000 an P 2113), MEP 2113-12-6 und 2113-12-7 (= je 1/14 an StWEP 2113-12 = 126/1000 an P 2113). Eigentum bisher: Fabio Carlo Beffa, in Riehen. Eigentum nun: Benjamin Gerschwiler und Sarah Gerschwiler, beide in Riehen.

In den Habermatten 17, S B P 1632, 132 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Ruth Wirz und Peter Robert Wirz, beide in Riehen. Eigentum nun: Simone Cécile Marguerite Schulthess Weiss, in Zürich.

Burgstrasse 73, S D StWEP 2047-6 (= 59/1000 an P 2047, 1495 m², Mehrfamilienhaus (Westhaus/Mittel- + Osthaus), Autoeinstellhalle), MEP 2047-16-18 (= 1/21 an StWEP 2047-16 = 79/1000 an P 2047). Eigentum bisher: Manfred Baumgartner und Katharina Baumgartner, beide in Riehen. Eigentum nun: Emmanuel Christopher Benjamin und Mary Benjamin, beide in Riehen.

Ludothek, Haus zur Waage
Baselstrasse 12, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:
Mo 16–18 Uhr, Mi 14–16 Uhr,
Fr 16–18 Uhr.
Ausserhalb der Öffnungszeiten
Telefon 061 643 20 61

Ferienöffnungszeiten:
Sommerferien Mi 16–18 Uhr,
übrige Schulferien geschlossen
Telefon 061 641 44 80

Am Stich 3, S D P 1369, 590 m², Einfamilienhaus mit Kellergarage. Eigentum bisher: André Wyss, in Riehen. Eigentum nun: Steven Dennis Schudel und Tina Schudel, beide in Basel.

Unterm Schellenberg 173, S D P 2764, 649 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Fortunato Giulio Pisan, in Riehen. Eigentum nun: Anouk Maraine Naezer und Alexander Diederik de Zaaijer, beide in Riehen.

Faidostrasse 12, S 4 StWEP 4266-1 (= 529/1000 an P 4266, 1044 m², Wohnhaus), **Faidostrasse 11**, S 4 MEP 495-3-3 (= ¼ an StWEP 495-3 = 32/1000 an P 495, 1010 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Sascha Monique Müller Gubler und Daniel Thomas Gubler, beide in Basel. Eigentum nun: Timo Jeranko, in Basel.

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubeglehen

Kettenackerweg 40, Sekt. RF, Parz. 1074, Lörracherstrasse 40

Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Wohnhaus Kettenackerweg 40, Neubau Gewerbehau (Lörracherstrasse 40), mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Bauherrschaft: GHR Gewerbehau Riehen AG, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen
verantwortlich: Brüderlin Merkle Architekten AG, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Burgstrasse 173, Sekt. RD, Parz. 452
Projekt: Jurte (Zelt) im Garten

Bauherrschaft: Bernet-Tinner Christian und Beatrice, Burgstrasse 173, 4125 Riehen
verantwortlich: Bernet Christian, Burgstrasse 173, 4125 Riehen

Rössligasse 19, Sekt. RA, Parz. 514
Projekt: Überdeckung Aussenbewirtschaftungsfläche
Bauherrschaft: Café Schweizerhaus, Rössligasse 19, 4125 Riehen
verantwortlich: Probst Architektur GmbH, Münchensteinerstrasse 274, 4053 Basel

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch
Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.

Verschiedene Räumlichkeiten:

Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

Technische Anlagen

Meierweg 54, Sekt. RD, Parz. 184
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort an Nordwest-Fassade

Bauherrschaft: Erath Basil und Heidi, Meierweg 54, 4125 Riehen
verantwortlich: Lippuner AG Gebäudetechnik, Talweg 25, 4126 Bettingen

Moosweg 28, Sekt. RE, Parz. 344
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort an Ostfassade
Bauherrschaft: Witthauer Dieter, Wydenweg 4, 4112 Bättwil-Flüh
verantwortlich: P. Löhner Heizungen GmbH, Niederholzstrasse 2, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **12. Oktober 2018** einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 12. September 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Amtliche Mitteilungen

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Jenny Schweizer** anstelle des zurückgetretenen Christian Meidinger ab Liste 12, SVP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 11. September 2018

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. September 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Lukas Ott zu Gast im Gemeinderat

Zu Gast im Gemeinderat war Lukas Ott, seit Dezember 2017 Kantons- und Stadtentwickler beim Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt. Ziel war ein gegenseitiges Kennenlernen, sowie das Vorstellen der jeweiligen Schwerpunkte und wichtigsten Projekte. Der Gemeinderat stellte das Dorf und die Strategie zur Dorfentwicklung vor und zeigte die Herausforderungen der kleinen, ländlichen Gemeinde im Stadtkanton auf.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen

Hauptstrasse 14, Sekt. B, Parz. 835
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort an Westfassade

Bauherrschaft: Wehrlin Rolf und Jacqueline, Hauptstrasse 14, 4126 Bettingen
verantwortlich: Lippuner AG Gebäudetechnik, Talweg 25, 4126 Bettingen

Talmattstrasse 62, Sekt. B, Parz. 90
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort gartenseitig
Bauherrschaft: Gall Robi und Ursi, Talmattstrasse 62, 4126 Bettingen
verantwortlich: Lippuner AG Gebäudetechnik, Talweg 25, 4126 Bettingen



Ausstellung des Architekturwettbewerbs des Kindergartens Siegwaldweg

Für den Neubau des Doppelkindergartens Siegwaldweg wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Es wurden 17 Projekte eingereicht, das Siegerprojekt wurde von der Jury einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Sämtliche Beiträge können im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vom 18. September bis 5. Oktober jeweils werktags von 8–12 und 14–16.30 Uhr im Gemeindehaus besichtigt werden.

Auskunft: Tobias Betschart, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Telefon 061 646 82 50



Die Welt der Schmetterlinge

Wir laden Sie herzlich zu folgender **Familien-Exkursion** ein:

Die Welt der Schmetterlinge

am **Samstag, 15. September von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Grosse und kleine Forscher machen sich auf die Suche nach Schmetterlingen und ihren Raupen. Welche gibt es in Riehen und was brauchen sie zum Leben? Auch spielen kommt dabei nicht zu kurz.

Treffpunkt: Haltestelle Bettingerstrasse (Tram Nr. 6)

Leitung: Sylvia Kammermeier

Mitnehmen: wettergerechte Kleidung, Zvieri

Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Siedlungs- und Wohnassistenz

Pensum: 80%

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kundenzentrum

Pensum: 80%

Stellenantritt: 1.1.2019 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (6. Klasse)

Pensum: ca. 60% als SteV befristet

Stellenantritt: ca. 15.10.2018

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Klassenlehrperson (5. Klasse)

Pensum: 70%

Stellenantritt: 01.11.2018 oder nach Vereinbarung

Vorpraktikant/-in

Pensum: 80%

Stellenantritt: 15.10.2018 oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Tagesstrukturleitung

Pensum: 94% als SteV befristet

Stellenantritt: 01.12.2018 oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40%

Stellenantritt: 01.12.2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.bettingen.bs.ch

Lesen, Reden, Kaffee trinken ... mit Primarschulkindern!

Die Klasse 3b vom Schulhaus Niederholz will es wissen: Wie sind sie, die alten Menschen? Welche Bücher mögen sie? Was haben sie als Kinder selbst gelesen? Und brauchen sie vielleicht jemanden, der ihnen vorliest, wenn die alten Augen müde werden?

In diesem Schuljahr wollen sie das erforschen. Mehr oder weniger zappelig werden die Kinder auf Gäste warten, die sich in der Gemeindebibliothek Niederholz einfinden: zum Lesekaffee «Alt trifft Jung». Immer am letzten Freitag im Monat, oder vor den Schulferien, ist die Stunde von 9.15 bis 10.15 Uhr für das Lesekaffee in der Bibliothek Niederholz reserviert. Die Premiere am 31. August ist gelungen: Zehn Gäste liessen sich auf die Kinder ein, und umgekehrt. Die Nervosität wich bald lebhaften Gesprächen, die Lust auf mehr machten. «Meine Klasse und ich arbeiten viel im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenz», erklärt der Klassenlehrer Hansmartin Sprecher-Krey. «Die Begegnung mit verschiedenen Generationen soll diese bereichern. Diese Aufgabe soll die Kinder auch für Neues begeistern.»

Neugierige Gäste willkommen – mit und ohne Buch

Ein festes Programm ist nicht vorgesehen. Vielleicht lesen ein Kind und ein Grossvater zusammen ein Buch. Vielleicht wird auch gar nicht gemein-



Die Primarschulklasse 3b freut sich auf ihre Gäste in der Bibliothek.

Foto: zVg

sam gelesen, dafür geredet. Womöglich entsteht im Bibliotheks-Lesekaffee gar ein Treffpunkt für Grosseltern, die gemeinsam eine heutige Rieherer Schulkasse in ihrer ausserschulischen Schulstunde besuchen wollen. Bücher-Schmökern, Kaffee trinken, Reden, Lachen – alles ist erlaubt.

Auch für den Lehrer der Klasse 3b ist diese «Lesebegegnung» etwas

Neues, ein Experiment. Schon seit der ersten Klasse hat er die Kinder an Generationen-übergreifende Aufgaben herangeführt. Für das Lesekaffee in der Gemeindebibliothek haben sie hoch motiviert farbenfrohe Flyer gestaltet. «Mal schauen, was und vor allem wer noch auf uns zukommt», sagen Hansmartin Sprecher und die Leiterin der Bibliothek Niederholz, Christina Schmidlin – mit einer herzlichen Einladung an alle Interessierten.

Weitere Veranstaltungen in der Bibliothek

Die Bibliothek an der Niederholzstrasse 91 ist übrigens rollstuhlgängig und auch sonst ausgesprochen niederschwellig ausgerichtet, ebenso wie die zweite Bibliothek im Dorf. Im Veranstaltungsprogramm für diesen Herbst findet man viele verlockende Angebote, speziell auch für nicht mehr ganz junge Gäste: von der «Sternstunde Russisch» bis zum Bibliothekscaffee 60plus, wo man mit E-Readern vertraut werden kann.

Mehr auf www.gemeindebibliothek-riehen.ch. Die weiteren Daten des Lesekaffees sind 2018: 28. September, 26. Oktober, 30. November und 14. Dezember, sowie am 25. Januar, 22. Februar, 29. März, 2. April, 24. Mai und am 21. Juni 2019.

Sonntagsschwimmen für Erwachsene

Das Schwimmbad im Wasserstelzen-Schulhaus wird auch in diesem Winterhalbjahr am Wochenende für alle Wasserfreunde geöffnet. Neu bleiben am Sonntag Nachmittag aber die erwachsenen Badegäste unter sich: Von 14 bis 17 Uhr dürfen sie in Ruhe ihre Längen ziehen, Wasserübungen machen oder sich einfach treiben lassen. «Das Schwimmbad misst knapp 20 auf 8 Meter. Das zieht weniger die Sportschwimmer an», meint Brigitte Giesek von der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, die dieses Angebot ermöglicht. «Bei Bedarf können wir aber mit einer Leine eine Seite für die Längenschwimmer abtrennen.» Am 21. Oktober, dem ersten Sonntag nach den Herbstferien, geht es los. Nach der Familien-Badezeit am Vormittag werden die Kinder verabschiedet, und um 14 Uhr wird es ruhig im Wasserstelzen-Bad. Eine Badeaufsicht ist immer vor Ort und kassiert die 4 Franken Eintritt. Während den Weihnachts- und Faschnachtsferien ist das Wasserstelzen-Bad geschlossen. Die Saison dauert bis zum Sonntag, 14. April, und dann ist der nächste Sommer nicht mehr fern.

Angst vor Smartphone und Tablet?

Der Gemeinde Riehen liegt viel daran, dass auch ältere Menschen den Nutzen von Smartphones und Tablets erkennen und im Umgang mit diesen elektronischen Geräten sicher werden. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute beider Basel bietet sie darum ab Oktober einen Kurs zum Erlernen der Grundlagen an. Am besten bringt man das eigene elektronische Gerät mit, egal welcher Marke. Erlernt werden die einfachsten und nützlichsten Anwendungen. Zum Beispiel das Abfragen von Fahrplänen und der Kauf eines Billetts sowie das Schreiben von Nachrichten und Versenden von Fotos. Nach den fünf Kurswochen sollten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer selbstständig mit ihrem Gerät umgehen können. Den Kurs leitet Markus Rohrer, Kursleiter Digitale Medien bei Pro Senectute beider Basel.

Ab 16. Oktober fünfmal am Dienstag von 9 bis 11 Uhr im Restaurant Schlipf. Kosten: Fr. 190.–, maximal 15 Teilnehmer. Anmeldung bis 2. Oktober bei Pro Senectute, Telefon 061 206 44 66. Auskunft erteilt auch Barbara Gronbach, Leiterin Fachstelle Alter, Telefon 061 646 82 23



Foto: zVg

Die Rieherer Velo-Rikscha ist beliebt

Der warme August hat richtig Lust gemacht auf Velo-Ausfahrten mit der nagelneuen Velo-Rikscha in Riehen. Und so sind schon viele sportliche Fahrer in die Pedale getreten, um ihren Passagieren – häufig ältere Menschen mit einer Gehbehinderung – ein besonderes Vergnügen zu bereiten. «Alle bisherigen Mieter kehrten glücklich und zufrieden zurück», erzählt Andreas Cenci, Inhaber des Velogeschäfts Cenci in Riehen-Dorf, das die Rikscha im Auftrag der Pro Senectute und der Gemeinde Riehen vermietet.

Einfach zu mieten, leicht zu fahren

Pro Senectute beider Basel möchte mit dieser Velovermietung den älteren Menschen ein Stück Freude an der Bewegung und ein Erlebnis mit Gleichgesinnten an der frischen Luft ermöglichen. Am Rieherer Infomarkt für Senioren im Mai dieses Jahres wurde das Velo-Taxi präsentiert, seit Ende Juli steht es bei Velo-Cenci bereit. Man braucht bloss anzurufen und die Rikscha zu reservieren, bei schlechtem Wetter kann man problemlos absagen. Pro Tag kostet die Velokutsche nur 20 Franken: dank Spenden, die die Pro Senectute extra für dieses Angebot sammelt. Die fahrende Person muss über einen Fahrausweis verfügen, mindestens die Berechtigung für ein Motorrad von 50 Kubikzentime-



Gemeinderat Guido Vogel probierte am Infomarkt für Senioren persönlich die Velo-Rikscha aus.

Foto: Pro Senectute beider Basel

tern. Denn die Velo-Rikscha trägt ein gelbes Nummernschild; sie erreicht dank Elektromotor eine Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometern. Bei der Übernahme wird der Fahrer oder

die Fahrerin instruiert, wie der Motor anläuft, wie man bremst und was beim Anurten der Fahrgäste – zwei Erwachsene haben bequem Platz – zu beachten ist. Übrigens kann man sich

Beitrag zur Altersforschung leisten

Studienteilnehmer gesucht

Um aussagekräftige Studienergebnisse zu gewinnen, braucht es Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Häufig füllen sie Fragebogen aus oder werden von Studierenden befragt und bei bestimmten Tätigkeiten beobachtet. Möglich ist auch die Form der «Partizipativen Altersforschung», wo man von Anfang an mitbeteiligt ist an der Gestaltung des Forschungsprojekts. Die Teilnahme an einer Studie bringt auf jeden Fall interessante Begegnungen, Denkanstösse und direkten Zugang zu neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Detailbeschreibungen gibt es auf www.zfg.uzh.ch und www.dynage.uzh.ch. Auch andere Hochschulen forschen über das Altern, z. B. die FHS St. Gallen: Sie fragt aktuell nach der Akzeptanz von Robotern in Service/Pflege. Auskunft zur Teilnahme: esther.ruf@fhsg.ch.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 17. September
10 Uhr im Adullam, Riehen: **Information zu den neuen Tablet-Kursen** der Silversurfer Riehen, die ab 24. September beginnen. www.silversurferriehen.ch

Mittwoch, 19. September
14.30 Uhr im Bürgersaal, Gemeindeverwaltung Riehen: **Schlagartig ändert sich das Leben – nach Herzinfarkt!** Mit Dr. Thilo Burkard, Kardiologie Universitätsspital Basel. Im Rahmen der Vortragsreihe Café Balance. Eintritt frei, mit Apéro. www.gesundheit.bs.ch

Dienstag, 16. Oktober bis 13. November (5x)
9–11 Uhr im Restaurant Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen: **Tablet und Smartphone bedienen. Ein Kurs für ältere Menschen in Riehen.** Eigenes Gerät mitbringen oder bei der Anmeldung ein Leihgerät reservieren. Kosten: Fr. 190.–, Anmeldung bis 2. Oktober bei Pro Senectute beider Basel, Tel. 061 206 44 66 oder info@bb.prosenectute.ch

Sonntag, 23. September
10.30–13.30 Uhr in der Universität Basel, Petersplatz: **Demenz. Wissen und Lösungen.** Symposium für Angehörige und Interessierte. Wenn das Gegenüber fremd wird. Wenn die eigenen vier Wände fremd werden. Mit Prof. Thomas Leyhe und Dr. Christoph Held. Eintritt frei, mit Apéro. www.alzbb.ch

Mittwoch, 26. September
18.30–21 Uhr im «Wohnzimmer» der Markthalle Basel: **Finanzielle Sicherheit, Chancen und Selbstständigkeit im Alter.** Ein Podiumsgespräch im Vorfeld des Marktplatz 55+. Mit Barbara Krieg, Mike Oberholzer, Dr. Gaudenz Tschurr. Moderation: Katja Reichenstein. Eintritt frei, mit Apéro. www.marktplatz55.ch

Freitag, 28. September
9.15–10.15 in der Bibliothek Niederholz: **Lesekaffee mit der Primarklasse 3b** vom

Schulhaus Niederholz. www.gemeindebibliothekriehen.ch

Samstag, 29. September
10–16 Uhr in der Markthalle Basel: **Marktplatz 55+** organisiert von innovage Nordwestschweiz. 28 Organisationen präsentieren Angebote, um im Alter lange aktiv und selbstständig zu bleiben. Fachleute aus der Basler Alterspolitik stehen bereit für Infos und persönliche Gespräche. www.marktplatz55.ch

Samstag, 29. September und 20. Oktober
10.30–13.30 Uhr in der GGG Stadtbibliothek Basel, Schmiedenhof: **Tablet Heroes** zeigen Menschen ab 55 Jahren den Umgang mit einem Tablet. Dazwischen individuelle Treffen. Das elektronische Gerät wird zur Verfügung gestellt. Kosten: Fr. 150.–, inklusiv Fr. 50.– Bibliotheksbon. Infos und Anmeldung über stadtbibliothekbasel.ch > Angebot > Kurse und Beratung > tablet heroes oder Telefon 061 264 11 11

Samstag, 13. Oktober
9–17 Uhr im Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29 (beim Wettsteinplatz), Basel: **Zukunft ist heute.** Erlebnistag der Pro Senectute beider Basel, mit Cafeteria und Grill. www.akzent-forum.ch

Dienstag, 23. Oktober
19.30–21 Uhr in der Buchhandlung Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel: **Gefühle sind keine Krankheit, aber verdrängte Gefühle können krank machen.** Lesung im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit, von der Co-Autorin Nina Pöelchau. Gratistickets bei Orell Füssli abholen. www.allesgutebasel.ch

Donnerstag, 25. Oktober
19.30–21 Uhr im Bürgersaal, Gemeindehaus Riehen: **Freizeit: Erholung oder Stress?** Impulsreferat und Podiumsdiskussion mit PD Dr. Johannes Beck, Klinik Sonnenhalde Riehen, im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit, vom 21. bis 31. Oktober. www.allesgutebasel.ch

Sonntag, 28. Oktober
11–13.30 Uhr im Kino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel: **Ella und John – Das Leuchten der Erinnerung.** Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit. www.allesgutebasel.ch

Mittwoch, 31. Oktober
19.30 Uhr im Meierhof bei der Dorfkirche Riehen: **Demenz – was nun?** Ein Vortragsabend mit musikalischer Umrahmung und Apéro des Vereins Palliative Care und christliche Verantwortung. Mit Prof. Dr. Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic Basel, und Theologin Lea Schwyer, Heimseelsorgerin im Pflegeheim St. Chrischona. Eintritt frei. www.pccv.ch

Dienstag, 4. Dezember
16–17.30 Uhr im Akzent-Forum, beim Wettsteinplatz, Basel: **Sport und Herz. Kann Training dem alternden Herz schaden?** Ein Vortrag des Akzent-Forums in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Basel, mit Dr. Rupprecht Lange, Herzzentrum. Kosten: Fr. 25.–, Anmeldung über info@akzent-forum.ch

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Rieherer Zeitung erscheint am 7. Dezember 2018. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23.

Vermietung bei Cenci Sport Riehen, Schmiedgasse 23, Telefon 061 641 46 46. Pro Senectute beider Basel sammelt laufend Spenden, um weitere Spezial-Velos zum Mieten anzubieten. www.bb.pro-senectute.ch

KINDERERZIEHUNG Annemarie Pfeifer am Frauezmorge**«Entspannt euch, Mütter!»**

Wer kennt sie nicht, die Spannungen, die sich im Erziehungsprozess immer wieder aufbauen? Nebst viel Schönerm fordern Stresssituationen oft mehr ab, als man zu haben scheint. Selbst Mütter, welche die Hauptaufgabe der Kindererziehung bereits erfolgreich hinter sich haben, erleben, dass das Muttersein mit ihren Höhen und Tiefen nie aufhört.

Annemarie Pfeifer, psychologische Beraterin, langjährige Riehener Gemeinderätin und Basler Grossrätin, vermittelte am letzten Samstag den über 50 Anwesenden am Riehener Frauezmorge viel Wertvolles aus ihrem reichen Fundus an Lebenserfahrung als Mutter und Lebensberaterin. Sie sprach über Erziehungskiller sowie gesundem Umgang mit Schuld und Vergebung als heilende Kraft. Das Setzen realistischer Ziele und das tägliche Aussprechen von ermutigenden Worten würden mithelfen, aus dem negativ geprägten Dauerstress zu finden. «Entspannt euch, Mütter!», war Pfeifers Aufruf an die Frauen. Denn 90 Prozent der sechs- bis zwölfjährigen Kinder hielten ihre Eltern für die besten der Welt.

Bereits zum fünften Mal luden engagierte Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden der evangelischen



Annemarie Pfeifer gab den Frauen nützliche Tipps auf den Weg. Foto: zVg

Allianz Riehen-Bettingen zum Riehener Frauezmorge ein. Catrin Backlund und ihr Team verwöhnten die Gäste im Café Prisma mit einem reichhaltigen und kreativen Frühstück. Der Termin für das nächste Riehener Frauezmorge steht bereits fest: Samstag, 30. März 2019. Anmeldungen nimmt Isabel Rösslein (E-Mail: isabel.roesslein@bluewin.ch) gerne entgegen. Nicole Knüsel

SCHAUFAHREN Schiffs- und Funktionsmodelle im Eglisee**Reger Betrieb im Gartenbad**

rz. Der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) lädt morgen Samstag (12 bis 17 Uhr) und übermorgen Sonntag (10 bis 17 Uhr) alle Schiffs- und Funktionsmodellbau-Interessierte zu seinem traditionellen Schaufahren im Gartenbad Eglisee (Frauenbad) ein.

Engagierte Modellbauer aus Nah und Fern stellen ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch vor. Im grossen Bassin ist reger und fachlich kommentierter Betrieb. Von dampfbetriebenen Modellschiffen über Originalnachbauten bis zu Segelschiffen von Schweizer WM-Teilnehmern ist alles zu sehen, was schwimmen oder an Land fahren kann. Eine Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser

und zu Land, ein Truck-Diorama, ein Schiffsballspiel und U-Boote sind weitere Attraktionen. Verschiedene Sonderschauen begleiten das Schaufahren.

Dank des grossen Erfolgs der letzten Jahre wird der MSCB auch heuer wieder das traditionelle Kinderfahren durchführen, bei dem die Kinder das Steuer selber in die Hand nehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerungsstück sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet.

Für das leibliche Wohl stehen Verpflegungsstände zur Verfügung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt ist frei.



Von ganz kleinen bis sehr grossen Modellen ist am MSCB-Schau fahren alles vertreten. Foto: zVg

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Neue Webseite ist online**Mehr Infos zur Bürgergemeinde**

rz. Die Bürgergemeinde Riehen hat eine neue Webseite. Diese vereine alle Aspekte eines modernen Internetauftritts, so die Medienmitteilung vom vergangenen Dienstag, nämlich schlichtes, eigenständiges Design, einfacher, übersichtlicher Aufbau mit separaten Detailseiten sowie Optimierung für alle mobilen Geräte.

Ziel der neuen Webseite sei es, die Bürgergemeinde Riehen, den Bürgerrat sowie seine Aufgaben und Funktionen näher vorzustellen. Es finden sich dort auch die Informationen und notwendigen Formulare sowie die gesetzlichen Bestimmungen für eine Einbürgerung – sowohl das Vorgehen für schweizerische als auch für aus-

ländische Staatsangehörige ist im Detail beschrieben.

Unter «Aktuell» sind die neusten Mitteilungen zu erfolgten Bürgeraufnahmen oder Berichte über vergangene Anlässe zu finden und auch Informationen zum Wald, zur Stiftungsaufsicht und zum Landpfundhaus sind abrufbar. Auch sei es möglich, an einem Quiz mit Fragen zur Einbürgerung mitzumachen, heisst es am Schluss des Communiqués. Wenn die Fragen auch aus einem Einbürgerungstest aus dem Kanton Aargau stammen, geht es dabei ausschliesslich um Schweizer Staatskunde – ein kleiner Selbstversuch dürfte also auch für Riehenerinnen und Riehener interessant sein.

STADT-JODLER Vereinsreise der Aktiven nach Mutten**Eine musikalische Visite beim alten Patenkind**

rs. Lange Jahre war das kleine Bündner Bergdorf Mutten eine Partnergemeinde Riehens und erst als Mutten vor Kurzem mit der grösseren Nachbargemeinde Thusis zusammengeschlossen wurde, ging diese Patenschaft zu Ende. Am vergangenen Wochenende haben die aktiven Sängerinnen und Sänger der Stadt-Jodler Basel-Riehen Mutten besucht – und in Obermutten die einzige ganz aus Holz gebaute Kirche der Schweiz bestaunt und auch darin gesungen.

Auf dem Weg nach Mutten hatte die Gruppe zunächst im Swissotel in Zug Halt gemacht, dort das Mittagessen eingenommen und nach einer kurzen Wanderung die als Familienbetrieb geführte Brennerei Etter besichtigt. Durchs Glarnerland ging es dann ins Bündnerland und von Thusis dann die Bergstrasse hinauf bis nach Obermutten, wo sich auf 1860 Metern über Meereshöhe bei schönstem Wetter eine überwältigende Aussicht bot. Zum Nachtessen gab es Bündner Spezialitäten.

Nach der Übernachtung in Obermutten war früh Tagwache. Nach dem Frühstück folgte das Einsingen und um 10.30 Uhr fanden sich rund vierzig Gäste ein bei der Holzkirche, deren Baujahr 1718 auf einer Holztafel festgehalten ist und die eine Toggenburger Hausorgel beherbergt, die Heinrich Ammann aus Wildhaus im Jahr 1807 gebaut hat. Unter den Gästen befanden sich die Zentralpräsidentin des Eidgenössischen Jodler-Verbandes, Karin Niederberger, und die Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde Mutten, Heidi Buchli.

Um 11 Uhr sangen die Stadt-Jodler in der Kirche «Herrgott, mir stönd



Mitglieder der Stadt-Jodler Basel-Riehen bewundern die wunderschöne Holzkirche von Obermutten. Foto: zVg

vor Dir!» sowie «Dir Herr» aus der Jodler-Messe von Jost Marty und «Sunntig» von Hans Müller-Luchsinger. Die Gäste wurden dazwischen von Heidi Buchli und Stadt-Jodler-Präsident Jakob Gerber begrüsst, der den Klub kurz vorstellte.

Danach sangen die Stadt-Jodler in der freien Natur draussen verschiedene Natur-Jutze und Lieder, was bei den Gästen sehr gut ankam. Später wurden die Jodler auf der Terrasse im Gasthof Post unter den Sonnenschirmen mit gemischtem Braten und Kartoffelgratin sowie Glacé und Meringue verwöhnt. Um 15 Uhr hiess es

schliesslich Abschied nehmen von einem wunderschönen Ort mit aufgestellten Bewohnern. Das ganze Jahr wohnen noch vier Personen in der Höhe in Obermutten.

Die Heimfahrt im Car durchs Glarnerland und dann über Frick und die Birsfelder Hard verlief ruhig und um 20.30 Uhr waren die Reisenden gut verpflegt zurück bei ihren Liebsten. Am Ende einer schönen und vielseitigen Reise wirbt der Präsident um Nachwuchs – insbesondere junge Männer seien herzlich willkommen (www.stadtjodler-baselriehen.ch, gerber.rj@bluewin.ch).

JUBILÄUMSREISE Der Handharmonikaveroin Eintracht in Wien**Ein Ausflug in die Stadt der Musik und Kunst**

Wien, die Stadt der Musik und der Kunst, war das Ziel der Jubiläumsreise des Handharmonikaveroin Eintracht Riehen, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen feiert. Es waren 15 Spieler, Angehörige und Freunde des HVE, die sich am Donnerstagabend, 6. September, auf dem Flughafen Basel-Mulhouse trafen, um mit dem Abendflug das Ziel der Reise, die Weltstadt Wien, zu erreichen.

Bis zum Sonntagabend gab es in der Hauptstadt Österreichs viel Schönes zu sehen und Interessantes zu erfahren. Das musikalische Erbe der Stadt wurde von ehemaligen Bewohnern wie Mozart, Beethoven und der Familie Strauss geprägt.

Das Wien-Abenteuer der Eintracht-Mitglieder begann im Wiener Prater, denn der Besuch des Riesenrads mit der einmaligen Aussicht durfte im Programm nicht fehlen. Anschliessend zeigte sich bei einer Fahrt auf der Liliputbahn, dass der Prater nicht nur ein Vergnügungszentrum ist, sondern vor allem ein riesiges, viele Hektar grosses, Naherholungsgebiet der Stadt Wien.

In den darauf folgenden Stunden und Tagen wandelten die Reisenden auf den Spuren der Habsburger-Mon-

archie. Dabei besuchten sie die Barockschlösser Belvedere und Schönbrunn, machten einen Spaziergang durch das historische Zentrum der Stadt und sahen das Opernhaus, die Hofburg, den Stefansdom und vieles mehr.

Auf einer Stadtrundfahrt konnten die Jubiläumsreisenden unter anderem die Prachtbauten und Paläste an der bekannten, fünf Kilometer langen Ringstrasse bewundern und nach dem Überqueren der Donau auch die riesigen Gebäudekomplexe der Uno City und den Donauturm betrachten. Auch ein Besuch in einem «Heurigen-Lokal» durfte nicht fehlen. Inmitten des malerischen Weinortes Neustift am Walde verbrachte man beim Buschenschank Fuhrgassl-Huber einen gemütlichen Abend und wurde dort mit Heurigen-Platten kulinarisch verwöhnt.

Auf einer Extrafahrt genoss die HVE-Gruppe mit dem Panorama-Zügli im 160 Hektar grossen Schlosspark Schönbrunn das Unesco-Welterbe mit den beeindruckenden Denkmälern und Brunnen, dem Orangeriegarten, dem Tiergarten, dem Palmenhaus, dem Venusbrunnen und der Gloriette mit der tollen Aussicht.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört auch die grösste Friedhofsanlage Europas, der Zentralfriedhof auf einer Fläche von 2,5 Quadratkilometern mit 330'000 Grabstellen. Die Friedhöfe in Wien sind nicht nur Grabstätten, sondern riesige und schöne Parkanlagen mit Jugendstil-Bauwerken, Denkmälern und mit Grabsteinen, die eigentlich grosse Kunstwerke sind. Auf einem kurzen Spaziergang ging es auch vorbei an einigen der bekanntesten Ehrengräber, unter anderem jene von Ludwig van Beethoven, Johann Strauss Sohn und Udo Jürgens.

So richtig gemütlich wurde es bei einer Fiakerfahrt. In den zweispännigen Kutschen, wurden den Fahrgästen nochmals viele Schönheiten des alten Wiens gezeigt und sie konnten als Höhepunkt ihrer Reise dabei diese wundervolle Stadt noch einmal so richtig in vollen Zügen geniessen.

Drei Tage bei strahlendem Sonnenschein und unzählige schöne Erinnerungen lagen hinter den Reisegästen, als am späten Sonntagabend das Flugzeug der Austrian Airlines wieder in Basel landete.

Marie Kron



Die Eintracht-Reisegruppe vor dem Buschenschank Fuhrgassl-Huber, wo es einen gemütlichen Abend gab. Foto: zVg

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

MEINDL

Shoes For Actives

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

Patric Winkler
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

kleine Geldspende	Anstecknadel als Schmuck	dieser Trail in Liestal - mampf!	Diener in vornehm engl. Haus	Blust	er besteht aus Abfällen	Stadt in Norditalien	er lebt in Kloster	Emirat	tropische Krankheit		
4				kleiner Staat in Europa							
Internetadresse v. Rumänien	genau		Plausch		Kürzel f. Kosten-Nutzen-Untersuchung		Trinkwasser, Abk.	bestimmter franz. Artikel			
				Vorsprung an Fassade			8	Universum			
machen Älpler teils in den Bergen	chem. Zeichen f. Xenon		Hauptschlagader	wertloses Zeug			er stiehlt				
diese Kirche in Kleinbasel			kleine Behälter f. Schreibsachen				germ. Wurfspiess	Abschiedsgruss			
Bereich	7	südkorean. Automarke	höher gestellter Soldat				Farbton	Autokennzeichen v. Schwende			
							Naturschutzgebiet Reineracher		Abk. f. Elektrobot		
hübscher Ort am oberen Zürichsee	er turnt an Lianen im Dschungel		Förder-technik, kurz				3	ein, in Frankreich	"Arbeiter"-blume	eingezäuntes Gebiet	9
Dorf (BL) zw. Laufen und Waldenburg	6	Eigenwert, Abk.	engl.: Träne	Jasskarte, Trumpf			den Mond betreffend				
					Eigentümer					Fluss in Westfärika (900 km)	
Zahlwort				innerer Schwung			10	Personalpronomen	männl. Vorname		
solch ein Laut tönt nach bösem Hund		Blütenstand v. Getreide		köstlich, auserlesen						bibl. Priester	
				Kauf, An-eignung							

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Monatsende, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 28. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Infotag von Surie

rz. Mit Spass ins Internet, mit Spass durchs Leben: Unter diesem Motto erleben die Kursteilnehmer bei den Silver Surfers Riehen (Surie) eine abwechslungsreiche Ausbildung. Im Einsteigerkurs lernen sie ihr iPad kennen, das sie bei uns mieten können. Im Praxiskurs dann dessen Handhabung mit lebendigen Beispielen.

Am Montag, 17. September, um 10 Uhr treffen die Besucherinnen und Besucher die Kursabsolventen und -leiter an einem Infotag im Pflegezentrum Adullam an der Schützengasse 60 in Riehen. Die elfteiligen Kurse starten dann eine Woche später.

Interessenten können unverbindlich vorbeischaun. Wer sich für einen der Kurse anmelden möchte, kann dies am Infotag oder per E-Mail unter info@silversurfersriehen.ch tun.

GRATULATIONEN

Libuse und Frantisek Jirasko-Turna zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch dürfen Libuse und Frantisek Jirasko-Turna das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Während des Prager Frühlings 1968 sind sie mit nur einem Koffer als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Libuse Jirasko war damals schwanger mit ihrem ersten Kind. Das Ehepaar wurde in der Schweiz gut aufgenommen. Die beiden haben Arbeit gefunden und das Glück.

Mittlerweile haben sie von ihren drei Kindern insgesamt acht Enkelkinder, um welche sie sich gerne und sehr oft kümmern. Das Wichtigste überhaupt ist für sie die Familie. Kinder und Enkelkinder sind sehr dankbar dafür und wünschen ihren Eltern und Grosseltern noch viele weitere glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie.

Die Riehener Zeitung schliesst sich diesen Wünschen an und gratuliert Libuse und Frantisek Jirasko herzlich zum fünfzigsten Hochzeitstag.

Dolores und Hans Erni-Hägeli zur goldenen Hochzeit

rs. Am 20. September 1968 haben sie sich das Jawort gegeben, am kommenden Donnerstag dürfen Dolores und Hans Erni-Hägeli das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Seit 50 Jahren wohnen die beiden auch schon in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Hedwig Vogt-von der Crone zum 103. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag darf Hedwig Vogt-von der Crone ihren 103. Geburtstag feiern. Sie wurde am 18. September 1915 in Russikon ZH als zweit-letzte von elf Kindern geboren. Im April 1932 wurde sie Doppelbürgerin von Zürich und Basel-Stadt (ihr Grossvater war Basler). Sie machte verschiedene Ausbildungen im Pflegebereich und zog 1945 als Hilfe nach Muttenz zu ihrem Bruder, der dort eine Drogerie hatte. Dabei lernte sie über den Gesangsverein ihren späteren Ehemann Hans Vogt kennen. Dieser starb 1973.

Von 1951 bis 1968 war Hedwig Vogt bei der Organisation «Haushilfe für Betagte», der heutigen Spitex, angestellt. In den letzten Jahren war sie Leiterin dieser Organisation. In den Jahren 1968 bis 1980 war sie als erste Frau Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt. Über die Jahre war sie in fast allen Kommissionen periodisch vertreten. Zusätzlich war sie neun Jahre Mitglied im Bürgerrat Basel.

Seit 2011 lebt sie nun im Alters- und Pflegeheim Adullam in Riehen. Aus baulichen Gründen wurde sie während dieser Zeit zweimal umplatziert. Sie erlebte dies mit Freuden, ist glücklich und zufrieden, weil sie von allen liebevoll behandelt wird.

Im letzten Jahr hat ihr Gedächtnis stark nachgelassen. Trotzdem erfreut sie sich angesichts ihres hohen Alters einer guten Gesundheit. Die Riehener Zeitung gratuliert Hedwig Vogt herzlich zum 103. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

Leo Heitz-Winkler zum 90. Geburtstag

rs. Am 8. September durfte Leo Heitz-Winkler seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert Leo Heitz nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, Kraft, Glück und alles Gute.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Die SG Riehen deklassiert den Schweizermeister

Mit einem Kantersieg beim Titelverteidiger Winterthur hat sich die Schachgesellschaft Riehen zwei Runden vor Schluss im Titelkampf in eine aussichtsreiche Position gebracht.

PETER ERISMANN

Der Start nach der Sommerpause hat mit einem Paukenschlag begonnen: Die Schachgesellschaft Riehen besiegte in der Nationalliga A zuerst den Aufsteiger Echallens und dann den amtierenden Meister und Tabellenführer gleich mit 7-1, ein absolutes Debakel für die in Bestformation angetretenen Winterthurer. Auch die SG Riehen II, III, IV und V gewannen allesamt – ein herausragender Start nach der Sommerpause.

In der ersten der beiden Doppelrunden hatte Riehen zuerst zu Hause gegen Echallens anzutreten. Es entwickelte sich ein harter Kampf und schliesslich der erwartete Sieg gegen den Aufsteiger.

In der folgenden Runde wartete dann der amtierende Meister Winterthur, der sich mit dem Weltklassemann Pentala Harikrishna verstärkt hatte, der Nummer 19 der Weltrangliste. Bisher hatten die Winterthurer souverän aufgetrumpft und sich an die Spitze der Tabelle gesetzt, mit einem Mannschaftspunkt und mehreren Einzelpunkten Vorsprung. Wollte Riehen noch um den Meistertitel mitspielen, so war dies einzig mit einem Sieg gegen den Leader denkbar.

Entscheidung in der vierten Stunde

Gut vorbereitet und mit einem klaren Siegeswillen machten sich die Riehener auf den Weg. Der Wettkampf entwickelte sich erwartungsgemäss



Das Nationalliga-A-Team der SG Riehen vor einem Heimspiel mit (von links) Ioannis Georgiadis, Markus Ragger, Olivier Renet, Andreas Heimann, Peter Erismann (Mannschaftsleiter), Ognjen Cvitan, Christian Flückiger, Dennis Breder, Anvar Turdyev.

Foto: Philippe Jaquet

ziemlich ausgeglichen. Doch in der vierten Stunde brachen die Winterthurer ein. Zuerst konnte Olivier Renet einen Sieg vermelden. Dann ging es Schlag auf Schlag. Als dann auch noch der Winterthurer Georgiadis eine vorteilhafte, jedoch sehr komplizierte Stellung in den Verlust vergab, war es passiert. Ein solches Debakel hat ein amtierender Meister in der Geschichte der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft noch nicht erlebt. Ein 7-1 ist auf diesem Niveau ein eigentlich praktisch undenkbares Resultat.

Die SG Riehen I hat sich auf den zweiten Platz vorgeschoben, lediglich einen halben Einzelpunkt hinter der führenden Mannschaft von Genf zurück. Da die direkte Begegnung noch aussteht, ist alles noch offen. Theoretisch können noch fünf (!) Mannschaften Meister werden, allerdings hat die SG Zürich lediglich noch eine

theoretische Chance. Luzern hat das mit Abstand leichteste Schlussprogramm und wird wohl die vier Mannschaftspunkte erzielen. Riehen trifft noch auf Zürich und auf Genf, für Hochspannung ist gesorgt!

NLB-Team in der Spitzengruppe

In der Nationalliga B konnte die SG Riehen II einen weiteren Sieg erringen und befindet sich in der Spitzengruppe, wobei ein Aufstieg nicht möglich ist. Auch die SG Riehen III brillierte mit einem weiteren Sieg. Die Qualifikation für ein Aufstiegsspiel liegt in Griffweite, doch voraussichtlich wird darauf verzichtet werden, da eine Nationalliga A-Mannschaft und zwei Nationalliga B-Mannschaften dann doch des Guten zu viel wären.

Die SG Riehen IV überholte in der 2. Liga mit dem knappen Sieg seinen Gegner und steht jetzt auf einem Po-

destplatz (Rang drei). Obwohl der Gegner an jedem Brett stärker besetzt war, gelang der ebenfalls in der 2. Liga spielenden SG Riehen V ein eindrücklicher Sieg. Das war ein grosser Schritt Richtung Ligaerhalt.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2018

Nationalliga A. 6. Runde: SG Riehen I – Echallens 5,5-2,5 (Ragger – Sermier 1-0, Heimann – Botta remis, Renet – Gheorghiu remis, Breder – Bondar remis, Georgiadis – Duratti 1-0, Turdyev – Valles 0-1, Schmidt-Schäffer – Pahud 1-0, Haag – Vianin 1-0); Réti Zürich – Winterthur 3-5; Genf – Luzern 4-4; St. Gallen – SG Zürich 2-6; Wollishofen – Mendrisio 5,5-2,5. – **7. Runde:** Winterthur – SG Riehen I 1-7 (Harikrishna – Heimann remis, N. Georgiadis – Ragger 0-1, Kaczmarczyk – Renet 0-1, Forster – Breder 0-1, Jenni – I. Georgiadis 0-1, Hasenohr – Turdyev 0-1, Schiendorfer – Schmidt-Schäffer remis, Ballmann – Haag 0-1); SG Zürich – Genf 3-5, Luzern – Wollis-

hofen 6-2; Mendrisio – Réti Zürich 1,5-6,5; Echallens – St. Gallen 5-3. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Genf 12 (38), 2. SG Riehen I 12 (37,5), 3. Winterthur 11 (37), 4. Luzern 11 (35,5), 5. SG Zürich 10 (33), 6. Réti Zürich 8 (32,5), 7. Wollishofen 4 (23), 8. Echallens 2 (19,5), 9. Mendrisio 0 (12,5), 10. St. Gallen 0 (11,5). – **Partien der Doppel-Schlussrunde vom 27./28. Oktober 2018 in Lausanne (Hôtel «Aquatiss», Route de Berne 148); 8. Runde (Samstag, 13 Uhr):** Winterthur – Genf, SG Zürich – SG Riehen I, Luzern – Echallens, Wollishofen – Réti Zürich, St. Gallen – Mendrisio; **9. Runde (Sonntag, 11 Uhr):** Genf – SG Riehen I, Winterthur – SG Zürich, Réti Zürich – Luzern, Wollishofen – St. Gallen, Mendrisio – Echallens.

Nationalliga B. Westgruppe. 6. Runde: Payerne – SG Riehen II 2,5:5,5 (Stijve – Wirthensohn 1-0, Zarri – Flückiger 0-1, S. Stoeri – Giertz 0-1, Gendre – Pommerehne remis, Duruz – Schneider 1-0, Megret – Schwierskott 0-1, Overney – Wirz 0-1, Hofmann – Deubelbeiss 0-1); Nyon – Sion 6-2, Vevey – Trubschachen 4-4; Schwarz-Weiss Bern – Therwil 5-3; Sorab Basel – Biel 4-4. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Nyon 11 (32,5), 2. Trubschachen 10 (30), 3. SG Riehen II 10 (29,5/nicht aufstiegsberechtigt), 4. Schwarz-Weiss Bern 9 (27,5), 5. Vevey 7 (27), 6. Payerne 7 (26,5), 7. Therwil 2 (20,5), 8. Biel 2 (16,5), 9. Sion 1 (16,5), 10. Sorab 1 (13,5). – **Partien der 7. Runde (23. September):** Nyon – Vevey, Trubschachen – Biel, SG Riehen II – Schwarz-Weiss, Sion – Payerne, Therwil – Sorab.

I. Liga, Nordwest. 6. Runde: SG Riehen III – Bern 5-3 (R. Staechelin – Schlegel 1-0, Pfau – Horber 0-1, Ditzler – Gast remis, Schmal – Radt 1-0, Ernst – Schneider 1-0, K. Achatz – Schaffner 0-1, Brait – Monteforte remis, M. Achatz – Musaelyan 1-0); Schwarz-Weiss Bern II – Court 6,5-1,5; Birseck – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 3-5; Basel – Jura 6,5-1,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern II 10 (31), 2. SG Riehen III 8 (27,5), 3. Court 8 (26), 4. Bern 7 (24,5), 5. Basel 5 (25), 6. Birseck 5 (19,5), 7. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4 (22), 8. Jura 1 (16,5/steht als Absteiger fest). – **Partien der 7. und letzten Runde (22. September):** Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Schwarz-Weiss II, Jura – SG Riehen III, Court – Basel, Bern – Birseck.

2. Liga: SG Riehen IV – Roche 3,5-2,5
2. Liga: Biel SK I – SG Riehen V 2-4

JUDO Ranglistenturnier

Zweimal Bronze für Gabriel Pfister



Gabriel Pfister (Zweiter von rechts) auf dem Junioren-Podest. Foto: zVg

rz. Am zweitletzten nationalen Judo-Ranking-Turnier der Saison vom vergangenen Samstag in Weinfelden schaffte es der Riehener Judoka Gabriel Pfister zweimal aufs Podest. Er ging in den Kategorien Junioren und Elite jeweils in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm an den Start. Nach insgesamt neun Kämpfen konnte er sich zwei Bronzemedailien umhängen lassen.

Bei den Junioren lief es von Anfang an sehr gut. Gabriel Pfister scheiterte erst im Halbfinal am Italiener Simone Muzzi.

In der Kategorie Elite unterlag Pfister seinem Gegner bereits in der ersten Begegnung, kämpfte sich aber anschliessend mit vier Siegen erneut aufs Podest. Die beiden Franzosen, die er in den letzten beiden Kämpfen besiegt hatte, verwies er auf Platz fünf und sieben.

Mit der Wettkampferie geht es gleich weiter. Am kommenden Wochenende tritt Gabriel Pfister mit seiner Mannschaft «Basel Beasts» in Liestal gegen das Team Morges an und eine Woche später kämpft er am letzten Ranking-1000-Turnier der Saison in Murten. Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf.

UNIHOCCY Der UHC Riehen vor der neuen Saison

Der gelochte Ball rollt endlich wieder

Heute Freitag tritt das erste Frauenteam des UHC Riehen in Oensingen zum Ligacup-Sechzehntelfinalspiel an, vier Teams starten am Wochenende in die Meisterschaft.

MARC OSSWALD

Der Unihockey-Club Riehen startet heute Freitag endlich so richtig in die neue Saison. Nach einer langen Sommerpause und einer intensiven Vorbereitung kann man ab dem kommenden Wochenende das Gelernte endlich gegen andere Teams umsetzen. Wie in den vergangenen Jahren bestreitet der Verein die Meisterschaft bei den Herren mit einem Grossfeld- und zwei Kleinfeldteams, bei den Damen mit zwei Kleinfeldteams.

Männer spielen um Ligaerhalt

Für die Grossfeld-Herren, die in der 3. Liga spielen, stehen die Vorzeichen gut, dass sie den Ligaerhalt frühzeitig sicherstellen werden. Das Team ist mehrheitlich zusammengeblieben und konnte über die Sommermonate an einigen taktischen und technischen Feinheiten feilen, die die nötigen Punkte einbringen sollen.

Auf dem Kleinfeld wird es für die Herren des Erstligateams erneut darum gehen, die beiden letzten Tabellenplätze und das damit verbundene Abstiegs-Playoff zu vermeiden. Die Aufgabenstellung ist ein wenig komplizierter, da einige bewährte Kräfte zu Studien- und Reisezwecken im Ausland weilen. Beide erwähnten Teams sind nach enttäuschenden Leistungen jeweils in der ersten Schweizer-Cup-Runde ausgeschieden und wollen es natürlich in der Meisterschaft besser machen.

Solche Beschwerden kennen die Erstliga-Damen des UHC Riehen

Ab heute rollt der Unihockeyball wieder so richtig – hier das erste Frauenteam des UHC Riehen bei einem Ligacupspiel der vergangenen Saison.

Foto: Philippe Jaquet



nicht. Sie stehen im Ligacup (Kleinfeld-Schweizer-Cup) in den Sechzehntelfinals und treffen dort heute Freitag auswärts auf die Oensingen Lions (20.30 Uhr). Diesem Verein wollen sie auch in der Meisterschaft den Platz in den Playoffs um den Schweizer Meistertitel im Kleinfeld streitig machen.

Das Kader konnte mit einigen Juniorinnen ergänzt werden und strotzt nur so vor Motivation – bestes Beispiel dafür ist der zweite Platz, der in einem stark besetzten Vorbereitungsturnier vor drei Wochen ergattert werden konnte.

Juniorinnen gesucht

Morgen Samstag geht dann der Meisterschaftsbetrieb zunächst für das einzige Juniorinnen-Team des UHC Riehen los. Den B-Juniorinnen ist es dieses Jahr vorbehalten, die ersten Meisterschaftspunkte anzuvisieren.

ren. Sie tun dies nach einem erfolgreichen Sommerlager in Sainte-Croix VD, wo sie sich mit einem intensiven Programm für die kommende Spielzeit vorbereitet haben. Viele Spielerinnen wären noch für eine jüngere Kategorie spielberechtigt und messen sich nun mit deutlich älteren Gegnerinnen.

Es ist das erklärte Ziel der Vereinsführung, dereinst mit einer durchgehenden Juniorinnen-Abteilung an den Start zu gehen. Dafür braucht es aber in den Jahrgängen 2005 bis 2008 noch einige Bemühungen, um weitere Riehener Mädchen für diese attraktive Sportart Unihockey zu begeistern.

Junioren wollen nach vorne

Am Sonntag greifen dann die ältesten Junioren ins Geschehen ein. Das A-Juniorinnen-Team von Trainer Reto Stauffiger möchte auch in diesem Jahr wieder spielerische Fortschritte ma-

chen und den Spitzenteams Paroli bieten. Bei den Buben konnte wie schon gewohnt für jede Alterskategorie ein Team angemeldet werden und bei den jüngeren Jahrgängen fand das Sommerlager ebenfalls grossen Anklang – auch dies eine Erfolgsgeschichte, welche der Verein seit über 25 Jahren schreiben kann.

Schliesslich seien auch noch die beiden «Nummern 2» auf dem Kleinfeld erwähnt. Sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren geht jeweils ein zweites Team in der untersten Kleinfeldliga auf Punktejagd. Beide Teams haben sich mit Testspielen und zahlreichen Trainings auf die Saison vorbereitet und wie alle anderen Spielerinnen und Spieler von Jung bis Alt freuen sie sich enorm darauf, wenn ab diesem Wochenende die Stöcke wieder zum Bully gekreuzt werden.

Marc Osswald

STEPPTANZ Schweizermeisterschaften in Fribourg

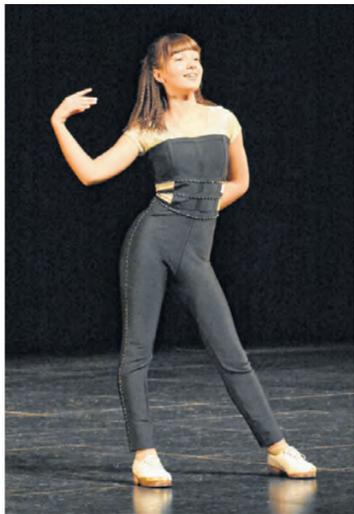
Titel für Viviane Spriessler und Tanzwerk-Small-Group



Die Kinder-Solo-Meisterin Viviane Spriessler.

rs. Nach ihrer letztjährigen Weltmeisterschaftsteilnahme im deutschen Riesa als Duo-Schweizermeisterin und Solo-Dritte hat sich die bald 11-jährige Rieherin Viviane Spriessler einen grossen Wunsch erfüllt und am vergangenen Samstag an den Steptanz-Schweizermeisterschaften in Fribourg den Solo-Titel bei den Kindern geholt. Trotz eines kleinen Ausrutschers auf dem glitschigen Tanzboden wurde sie im Final von vier der sieben Jurymitglieder auf Platz eins gesetzt. Es war ein mutiger, mit einigen technischen Schwierigkeiten gespickter Vortrag zum Michael-Jackson-Song «Bad», den sie zeigte und mit dem sie sich ganz anders präsentierte als bei ihren bisherigen Auftritten. Seitdem sich Tanzwerk-Schulleiterin Sabine Freuler von ihrer ehemaligen Schülerin losgesagt hat, arbeitet Viviane Spriessler mit Therese Grandpierre und der jungen Rieherin Elite-Stepperin Fatima N'Gom zusammen. Letztere hat die SM-Choreografie mit der neuen Kinder-Solo-Meisterin erarbeitet.

Viviane Spriesslers Vorgängerin als Kinder-Solo-Meisterin war ihre letztjährige Duo-Partnerin Federica



Junioren-Solo-Vizeschweizermeisterin Federica Barbieri.

Barbieri, die in diesem Jahr erstmals bei den Juniorinnen anzutreten hatte. Dort gelang der jungen Baslerin, die als ehemalige Tanzwerk-Schülerin inzwischen ebenfalls eigene Wege geht, eine grosse Überraschung. Gegen bis zu drei Jahre ältere Konkurrentinnen gewann sie beim Juniorinnen-Solo in einem sehr hochklassigen und ausgeglichenen Teilnehmerinnenfeld mit der Jackson 5-Nummer «Dancing Machine» in einer Choreografie von Annalisa Mattioli auf Anhieb die Silbermedaille.

Meistertitel für die Tanzwerk-Small-Group

Die Steptanzschule Tanzwerk, die in Riehen ihre Wurzeln hat und inzwischen auf dem Dreispitzareal in Münchenstein zu Hause ist, war diesmal nur mit sieben Choreografien vertreten. Einen Meistertitel gab es für die neu zusammengestellte Kinder-Small-Group, die zu Niki Reisers Filmmusik der «Heidi»-Neuverfilmung einen schönen und humorvollen Auftritt hinlegte. Heidi und Peter tanzten zusammen mit fünf Geissen. Mit von der Partie waren Vince Bürki, Rabea Feusi, Irina Giertz, Soleil Jäger, Delia



Die Tanzwerk-Kinder-Small-Group, die mit ihrer «Heidi»-Nummer den Schweizermeistertitel gewinnt.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Jost, Luana Meneghello, Aileen Strittmatter.

Silber für das Tanzwerk gewann das Junioren-Duo Nina Niklaus und Noé Zimmermann mit einer schwungvollen, witzigen Jazznummer, in welcher sich zwei rivalisierende Tänzerinnen zu übertrumpfen versuchten. Bronze schliesslich gab es für Linda Stefanutti, die den Juniorinnen-Solo-Final mit einem überzeugenden Vortrag als Siebte ganz knapp verpasst hatte, Luria Hampe und Nina Niklaus. Sie reüssierten mit der eigenwilligen Choreografie «dancin moires» von Andreas Daenel, der auch die Musik schrieb, im Junioren-Trio.

Solo-Bronze für Céline Mathys

Im Elite-Solo der Frauen fehlte die Rieherin Fatima N'Gom aufgrund anderer Steptanz-Projekte. Mit Céline Mathys holte trotzdem eine Stepperin die Bronzemedaille, die in Riehen keine Unbekannte ist. Die Kleinbaslerin startete vor Jahren als Leichtathletin für den Turnverein Riehen, hat sich inzwischen aber ganz dem Steptanz verschrieben. Von einem einjährigen Aufenthalt in Prag zurückgekehrt, steppt sie nun

wieder in Winterthur und besucht in Reinach die Schule. Zu Alicia Keys' Hit «Fallin'» zeigte Céline Mathys eine stimmungsvolle wie präzise Vorführung und musste nur den routinierten Weltklassestepperinnen Aileen Mazenauer und Shyrleen Mueller den Vortritt lassen. Vierte im Frauen-Solo wurde die letztjährige SM-Dritte und WM-Teilnehmerin Zoé Wehrmüller vom Tanzwerk.

Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner aller Kategorien sind für die Steptanz-Weltmeisterschaften qualifiziert, die Ende November wieder im deutschen Riesa stattfinden.

Steptanz Schweizermeisterschaften, 8./9. September 2018, Théâtre Equilibre, Fribourg

Kinder Mädchen Solo: 1. Viviane Spriessler (Riehen), 2. Diamanda Marty, 3. Noelia Bruzzese. – **Kinder Small Group:** 1. Tanzwerk «Heidi» (Vince Bürki, Rabea Feusi, Irina Giertz, Soleil Jäger, Delia Jost, Luana Meneghello, Aileen Strittmatter), 2. Dance Studio Liba Borak «Brazil», 3. Dance Studio Liba Borak «Swing».

Junioren Solo: 1. Isabel Reinecke, 2. Federica Barbieri (Basel), 3. Florence Dreier, 7. Lina Stefanutti (Basel/Tanzwerk), 14. Luria Hampe (Binningen/Tanzwerk).



Céline Mathys steppt mit «Fallin'» zu Bronze im Frauen-Elite-Solo.

– **Junioren Solo:** 1. Edwin Berchtold, 2. Maximilien Borruat-Kawasaki, 3. Fabio Alessandro Guillemon. – **Junioren Duo:** 1. Fanny Pfister/Morena Mandido, 2. Nina Niklaus/Noé Zimmermann (Reinach/Basel; Tanzwerk), 3. Vanessa Cotasson/Audrey Scott. – **Junioren Trio:** 1. Dance Studio Liba Borak «Hit the Road Jack», 2. Planet Dance Martin «Quest Crew», 3. Tanzwerk «dancin moires» (Simona Gallacchi/Basel, Luria Hampe, Linda Stefanutti). – **Junioren Small Group:** 1. House of Dance «Spectre»; 5. Tanzwerk «Pitch Perfect» (Noémie Bezençon, Lena Bühler, Sonja Florian, Lucas Hettinger, Ronja Ott, Valentina Pereira, Sarah Rössli). – **Junioren Formation:** 1. Dance Studio Liba Borak «Nancy Mulligan».

Elite. Frauen Solo: 1. Aileen Mazenauer, 2. Shyrleen Mueller, 3. Céline Mathys (Basel), 4. Zoe Wehrmüller (Muttentz/Tanzwerk). – **Männer Solo:** 1. Fabian Schneider, 2. Victor Burruat-Kawasaki, 3. Noah Crocket. – **Elite Duo:** 1. Aileen Mazenauer/Iris Smanio, 2. Laura Ferguson/Stephanie Günther, 3. Victor Burruat-Kawasaki/Alexis Mauritz. – **Elite Trio:** 1. Bounce TAP «Medicine», 2. Dance Studio Liba Borak «Believe», 3. Dance Studio Liba Borak «Wild». – **Elite Small Group:** 1. Dance Studio Liba Borak «Prince», 2. Bounce TAP «Sidewalks», 3. Dance Studio Liba Borak «Falling». – **Elite Formation:** 1. Dance Studio Liba Borak «Outcast».

FREIZEIT Slowup am Sonntag

Ohne Motorkraft durch die Region



Foto: Philippe Jaquet

rs. Diesen Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr sind wieder viele Strassen in der Region zwischen Lörrach, Saint-Louis, Basel und Rheinfelden für den motorisierten Verkehr gesperrt und für einmal den Fussgängern, Velofahrern, Inlineskatern und anderen vorbehalten, die sich mit eigener Muskelkraft bewegen.

Der Slowup richtet sich an Gross und Klein und ist für alle kostenlos. Es gibt keinen Anfangs- und Endpunkt. Auf den drei Schlaufen Basel – Riehen – Lörrach – Weil am Rhein – Saint-Louis – Basel, Basel – Birsfelden – Augst – Grenzach – Basel sowie Augst – Kaiseraugst – Rheinfelden – Badisch Rheinfelden – Augst kann man sich, jeweils in der vorgegebenen Fahrtrichtung, frei bewegen.

Es gibt verschiedene Festplätze, den wohl grössten beim Rankhof, einen auch beim Webergässchen in Riehen. Die Route durch Riehen führt vom Gotenwegli beim Gymnasium Bäumlhof via Weloweg, Meierweg, Schmiedgasse, Webergässchen, Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Steingrubenweg und Stettenweg nach Lörrach und von Lörrach der Wiese entlang über den Erlensteg nach Weil am Rhein.

BASKETBALL Der CVJM Riehen Basket verjüngt seinen Vereinsvorstand

Mit jungen Kräften zu neuer Frische

An der kommenden Mitgliederversammlung wird der 19-jährige Adrian Beck von Raphael Schoene das Amt des Präsidenten der Basketballabteilung des CVJM Riehen übernehmen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es könnte ein Meilenstein in der Klubgeschichte werden. An der Mitgliederversammlung vom 21. September wird der erst 19-jährige Adrian Beck zum neuen Präsidenten des CVJM Riehen Basket gekürt. Die Wachablösung ist wohl geplant. Der langjährige Präsident Raphael Schoene, der dem Verein als Viertligaspieler erhalten bleibt, als Coach aber wie schon letzte Saison die Erstliga-Frauen von Liestal Basket 44 betreut, hat den Wechsel an der Vereinsspitze in Zusammenarbeit mit dem ganzen Vorstand und der neuen Führungscrew sorgfältig vorbereitet. Es kommen einige sehr junge Mitglieder in den Vereinsvorstand, um die Zukunft des Vereins zu gestalten.

Neue Kräfte für bewährte Vereinsstützen

Denn Adrian Beck ist nicht der einzige «Neueinsteiger» in der neuen Klubführung. Joel Weissenberger, der im vergangenen Jahr den militärbedingt abwesenden Adrian Beck als Schiedsrichterchef vertreten hatte, übernimmt diese Vorstandsfunktion nun offiziell. Matthias Moser löst Markus Junck als Materialchef ab. Daniela Hof-Zum Wald folgt auf Ariane



Der CVJM Riehen Basket – hier ein Heimspiel der Zweitliga-Männer (in Schwarz) – verjüngt seinen Vorstand.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Moore im Ressort «Kommunikation und Administration». Und Noah Aebi ersetzt Fausta Chiaverio, die nach jahrzehntelanger Tätigkeit als Spiko-Chefin zurücktritt. Ihre Vorstandsämter weiterführen werden Catherine Dietrich (Finanzen), Catherine Ammann (Aktuarin) und Thomas Brunner (Lizenzen, Mitgliederverwaltung). So können die «jungen Wilden» in wichtigen Funktionen auch auf ein grosses Mass an Erfahrung und Kenntnis der Vereinsgeschichte zurückgreifen.

Adrian Beck ist mit dem CVJM Riehen gross geworden – im wahrsten Sinne des Wortes, verfügt er doch über eine für einen Basketballspieler durchaus standesgemässe Körpergrösse. Er spielte bei den Junioren, hat sich im vergangenen Jahr aber vor

allem als Schiedsrichter engagiert. Das ging parallel zu seinem Militärdienst als «Durchdiener» recht gut. Auch war er oft an den Meisterschaftsspieltagen in der Halle und pflegte so den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern. Er spielt seit 15 Jahren im Verein und gehört auf die kommende Saison hin neu dem Männer-Zweitligakader an, das sich in dieser sportlich interessanten höchsten regionalen Liga unter den Spitzenteams etablieren will und auf einen Erfolg im BVN-Regional-Cup hofft.

Ein Verein für die Mitglieder

Ein guter Draht zu den Vereinsmitgliedern ist dem designierten Präsidenten und den abtretenden Vorstandsmitgliedern wichtig – Adrian Beck ist vor allem auch in der jüngeren

Generation gut verankert. Denn der CVJM Riehen will auch in Zukunft kein Verein sein, der auf Teufel kommt raus den sportlichen Erfolg sucht, sondern ein Verein, der seinen Mitgliedern das jeweilige Optimum bietet, egal auf welcher sportlichen Stufe.

Das kann bei entsprechendem Ehrgeiz und Einsatz durchaus auch Basketball auf nationalem Niveau sein, wie dies bei den Frauen bis vor einigen Jahren in der 1. Liga und sogar bis in die Nationalliga B der Fall gewesen ist. Das kann aber auch ein Spielen auf bescheidenerem, gemüthlicherem Niveau sein. Ganz nach den Bedürfnissen der aktuellen Spielerinnen und Spieler.

Ausbildung als Schwerpunkt

Auf eines legt der Verein nach wie vor speziell grossen Wert: die Ausbildung der Nachwuchsspielerinnen und -spieler muss top sein. Denn gute technische Grundlagen und eine gute taktische Schulung sind für das Basketballspiel entscheidend, egal auf welchem Niveau es schliesslich gepflegt wird. Und gute Grundlagen erlauben es auch, später – falls gewünscht – auf höherem Level spielen zu können.

Ein Neuaufbau drängt sich bei den Frauen auf, die im Moment in der 2. Liga spielen. Hier versucht man, wieder junge Mädchen zu finden, um in einigen Jahren wieder über ein grösseres Reservoir an Juniorinnen zu verfügen. Denn nach Jahren des Erfolgs mit mehreren Regionalmeistertiteln in der ältesten Juniorinnenkategorie in Folge, fehlt im Moment der weibliche Nachwuchs in den höheren Juniorinnenkategorien. Und damit auch der Nachwuchs für das Fanionteam.

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey Kategoriensieger am Aemmelauf Littau

rs. Beim zum Swiss Masters Laufcup zählenden 22. «Aemmelauf Littau» über 10 Kilometer bei warmen Temperaturen und auf anspruchsvoller Strecke erreichte Urs Frey den Kategoriensieg in der Altersklasse M70. Bei insgesamt 16 klassierten Läufern distanzierte er den Zweitplatzierten um 2 Minuten 48,8 Sekunden und lief in der Zeit von 43:08.9 ins Ziel. Diese Leistung hätte ihm bei den 26 klassierten Läufern der Alterskategorie M60 immerhin noch den 5. Rang eingebracht. Unter allen klassierten 156 Männern erreichte er den 40. Rang.

FC Riehen mit Niederlage

rs. Der FC Riehen hat auch in der fünften Runde der Viertligameisterschaft verloren, diesmal zu Hause gegen den FC Polizei Basel mit 0:2. Die Tore fielen in der Anfangsphase und kurz nach der Pause.

FC Riehen – FC Polizei Basel 0:2 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 10. Cedric Schär 0:1, 54. Selcuk Arabaci 0:2. – FC Riehen: Kenan Abazi; Blerim Beciri, Shiprim Osmani, Ali Skenderi, Arsim Dervishi; Nasuf Lutfiu, Shkelkjm Lutfiu, Arber Dyla; Fatin Xhemaili, Plak Aliaj, Rabi Schumacher; Ersatzspieler: Armir Ferati, Blerim Lika, Fat-ljum Seljimi.

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Nordstern 5/15 (4) (21:6), 2. FC Frenkendorf 5/13 (15) (14:8), 3. FC Concordia II 5/11 (14) (22:9), 4. NK Alkar 5/10 (7) (19:13), 5. NK Pajde II 5/9 (5) (31:15), 6. FC Polizei Basel 5/9 (7) (11:5), 7. US Bottecchia 5/9 (21) (9:7), 8. BCO Alemannia Basel b 5/3 (1) (5:26), 9. FC Aesch III 5/3 (10) (14:17), 10. FC Ferad 5/3 (11) (3:24), 11. SC Basel Nord a 5/3 (30) (10:14), 12. FC Riehen 5/-3 (16) (2:17). – Riehen mit 3 Strafpunkten.

Fussball-Resultate

Juniores A, Junior League A: FC Amicitia – FC Black Stars	4:6
Juniores B, FVNWS-Cup, 1/16-Finals: FC Biel-Benken – FC Amicitia a	3:5
Juniores B, Promotion: FC Amicitia a – BSC Old Boys b	4:0
Juniores B, I. Stärkekategorie, Gruppe 3: FC Reinach b – FC Amicitia b	6:4
Juniores C, Junior League C: Brühl Solothurn – FC Amicitia a	0:1
FC Frick a – FC Amicitia a	0:2
Juniores C, I. Stärkekategorie, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Reinach rot	2:8
Juniores D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Amicitia b – SC Steinen Basel a	3:6
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Frenkendorf – FC Amicitia	7:6
Senioren 40+, FVNWS-Cup, 1/16-Finals: FC Amicitia – SV Muttenz a	0:8
Senioren, 50+, Gruppe 4: FC Polizei Basel – FC Riehen	2:3

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals: Sa, 15. September, 16 Uhr, Eichhölzli FC Zwingen (4.) – FC Amicitia (2.)
3. Liga, Gruppe 1: Do, 20. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Liestal II
Juniores A, Junior League A: Sa, 15. September, 18.45 Uhr, Stadion Esp FC Baden – FC Amicitia
Juniores A, FVNWS-Cup, 1/16-Finals: Mi, 19. September, 20 Uhr, z'Hof Oberdorf FC Oberdorf – FC Amicitia
Juniores B, I. Stärkekategorie, Gruppe 3: Sa, 15. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Steinen Basel b
Juniores C, Junior League C: Sa, 15. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Binningen a
Juniores C, I. Stärkekategorie, Gruppe 3: Mi, 19. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Dardania
Juniores E, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 15. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Laufen c
Senioren, 50+, Gruppe 3: Di, 18. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Srbija b
Senioren, 50+, Gruppe 4: Do, 20. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – BVB BCO Alemannia b

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U20/U23, 8./9. September 2018, Stadion Schachen, Aarau
Männliche U23. 5000 m: 1. Max Studer (LV Langenthal) 14:20.89, 11. Zersenay Michiel (TVR) 15:45.52. – **Weit:** 1. Lukas Beugger (OB Basel) 7.23; 6. Robin Mauch (TVR) 6.73.
Männliche U20. 5000 m: 1. Bjarne Kölle (LC Zürich) 15:22.92; 7. Tedros Sium (TVR) 15:46.82, 11. Aaron Kartje (TVR) 17:18.33. – **Hammer (6 kg):** 1. Noah Fleischmann (STV Lachen) 57.29, 2. Birk Kähli (TVR) 49.47 PB. – **Speer (800 g):** 1. Simon Wieland

(ST Bern) 71.19, 12. Yannick Fischer (TVR) 44.95.

Weibliche U23. Stab: 1. Lea Bachmann (Riehen/OB Basel) 4.20, 2. Pascale Stöcklin (OB Basel) 4.10. – **Diskus (1 kg):** 1. Chantal Tanner (LC Zürich) 50.45; 10. Luce Pieters (TVR) 31.31 (31.31/27.30/29.35).

Weibliche U20. 100 m, Vorläufe: Jara Zwahlen (TVR) 12.84, Melanie Böhrer (TVR) 12.92. – **200 m, Vorläufe:** Céline Niederberger (TVR) 26.03. – **400 m, Vorläufe:** Céline Niederberger (TVR) 59.35. – **100 m H, Halbfinals:** Aline Kämpf (TVR) 15.50 (VL 15.21). – **400 m H, Final:** 1. Ronja Mock (TV Appenzell) 61.56 PB, 2. Elena Kaufmann (TVR) 63.23 PB, 3. Nicole Thürkauf (TVR) 64.60 PB; 6. Corinne Stäubli (TVR) 68.28 (VL 67.80). – **Weit:** 1. Annik Kähli (TV Landquart) 6.24, 9. Melanie Böhrer (TVR) 5.24 (4.90/5.24/5.02). – **Kugel (4 kg):** 1. Vanessa Fust (LV Langenthal) 13.82, 6. Aline Kämpf (TVR) 11.10 (8.78/10.40/10.29/11.10/10.82/10.83).

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18, 8./9. September 2018, Kleine Allmend, Frauenfeld

Männliche U18. 800 m, Vorläufe: Joël Indlekofer (TVR) 2:07.92. – **3000 m:** 1. Mattia Verzaroli (GAB Bellinzona) 9:11.57; 21. Abel Isak (TVR) 10:04.77 PB. – **400 m H, Vorläufe:** Adriel Kamenz (TVR) 63.32 PB, Tim Stauffer (TVR) 63.84.

Männliche U16. 80 m, Final: 1. Silvan Spichty (TV Arlesheim) 9.33; 6. Patrick Anklin (TVR) 9.49 (VL 9.36 PB); **Halbfinals:** Ryan Schaufelberger (TVR) 9.69 PB; **Vorläufe:** Thimo Roth (TVR) 9.79, Daniel Konicieczny (TVR) 9.98. – **600 m, Vorläufe:** Gideon Pfeleiderer (TVR) 1:34.67. – **100 m H, Vorläufe:** Yeshe Thüring (TVR) 15.96. – **Weit:** 1. Cyrill Kernbach (TV Unterstrass Zürich) 6.76 PB, 10. Daniel Konicieczny (TVR) 5.62.

Weibliche U18. Diskus (1 kg): 1. Nathacha Kouni (LC Zürich) 44.98; 9. Céline Binkert (TVR) 29.99. – **Hammer (3 kg):** 1. Annik Kähli (TVR) 50.92 PB.

Weibliche U16. 600 m, Vorläufe: Emma Böhm (TVR) 1:45.98. – **80 m H, Vorläufe:** Alexia Groh (TVR) 13.02. – **Diskus (750 g):** 1. Lenja Heusser (TV Grenchen) 35.21; 12. Aline Kissling (TVR) 29.09.

40. Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel, 9. September 2018, Stadion Schützenmatte, Resultate TV Riehen

Männliche U14. 60 m, A-Final: 5. Daniele Licci 8.50 (VL 8.40); **B-Final:** 2. (10.) Luca Zihlmann 9.06 (VL 8.75); **Vorläufe:** Samuel Ifenkwe 9.23, Lucien Meier 9.52. – **80 m H, A-Final:** 4. Lucien Meier 14.28. – **Hoch:** 2. Daniele Licci 1.51, 3. Samuel Ifenkwe 1.35. – **Weit:** 4. Daniele Licci 4.83, 6. Dominik Pappenberger 4.76, 20. Lucien Meier 4.10, 24. Samuel Ifenkwe 3.83. – **Kugel (3 kg):** 2. Daniele Licci 11.71 PB, 8. Robin Krieg 8.15. – **Diskus (750 g):** 7. Luca Zihlmann 21.83 PB. – **Speer (400 g):** 12. Luca Zihlmann 24.46, 13. Dominik Pappenberger 23.65, 20. Robin Krieg 16.95 PB. – **Staffel 5 x frei:** 2. TV Riehen (Lucien Meier, Daniele Licci, Dominik Pappenberger, Luca Zihlmann, Samuel Ifenkwe) 55.78.

Männliche U12. 60 m, Vorläufe: Max Rupp 9.78, Enea Christ 9.85, Alex Stricker 9.97, Fabrice Kaufmann 10.46 PB. – **60 m H, A-Final:** 6. Enea Christ 12.52. – **Weit:** 18. Enea Christ 3.56, 27. Alex Stricker 3.35, 38. Isaia Miotto 3.13, 40. Fabrice Kaufmann 3.10, 47. Max Rupp 2.98. – **Kugel (2,5 kg):** 8. Enea Christ 6.16. – **Speer (400 g):** 16. Enea Christ 17.16 PB.
Weibliche U14. 60 m, A-Final: 8. Chiara Helfenstein 8.95 (8.60 PB); **B-Final:** 7. (15.) Lynn Hauswirth (8.87); **Vorläufe:** Irina Antener 8.90, Natalie Konicieczny 9.14, Bigna Hatz 10.05 PB, Milena Kissling 10.88, Sarah Eish 10.91 PB. – **1000 m:** 13. Irina Antener 3:44.44, 22. Eva Knopp 4:04.21. – **80 m H, A-Final:** 3. Chiara Helfenstein 10.41; Vorläufe: Sarah Eish 19.29. – **Hoch:** 19. Irina Antener 1.20, 28. Milena Kissling 1.05. – **Weit:** 3. Lynn Hauswirth 4.84, 24. Irina Antener 4.02, 48. Eva Knopp 3.56. – **Kugel (3 kg):** 7. Chiara Helfenstein 7.15, 12. Lara Pitari 6.63, 13. Natalie Konicieczny 6.33, 21. Sarah Eish 5.19. – **Diskus (750 g):** 2. Lynn Hauswirth 21.89, 3. Eva Knopp 19.02, 4. Chiara Helfenstein 18.31. – **Speer (400 g):** 5. Lynn Hauswirth 25.66 PB, 13. Eva Knopp 16.76 PB, 17. Lara Pitari 13.37, 20. Milena Kissling 7.42. – **Staffel 5 x frei:** 3. TV Riehen (Irina Antener, Lynn Hauswirth, Chiara Helfenstein, Natalie Konicieczny, Eva Knopp) 55.78.

Weibliche U12. 60 m, B-Final: 5. (13.) Liv Hauswirth 9.57 (VL 9.50); **Vorläufe:** Raquel Guzmán 9.79, Yaël Gengenbacher 9.93, Lara Kissling 11.06, Janika Junker 11.31. – **60 m H, B-Final:** 7. (15.) Lynn Bühler (VL 13.09); **Vorläufe:** Annina Pappenberger 14.37 – **Hoch:** 5. Lynn Huber 1.15, 8. Jasmine Freeland 1.05, 14. Samia Brodmann 1.00. – **Weit:** 11. Samia Brodmann 3.74 PB, 16. Yaël Gengenbacher 3.68, 17. Liv Hauswirth 3.67, 34. Annina Pappenberger 3.31, 44. Janika Junker 3.16 PB, 48. Jasmine Freeland 3.13, 66. Lara Kissling 2.57. – **Kugel (2,5 kg):** 18. Samia Brodmann 5.03, 32. Jasmine Freeland 3.82. – **Diskus (750 g):** 4. Liv Hauswirth 14.65 PB, 9. Lara Kissling 6.87. – **Speer (400 g):** 9. Liv Hauswirth 14.00, 10. Samia Brodmann 13.44, 23. Lara Kissling 9.24, 32. Jasmine Freeland 6.52. – **Staffel 6 x frei:** 7. TV Riehen (Lynn Bühler, Liv Hauswirth, Yaël Gengenbacher, Annina Pappenberger, Lara Kissling, Samia Brodmann) 64.97.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Viel Pech nach einer tollen Leistung

Mit dem letzten Aufgebot angetreten, kassierte der FC Amicitia I beim Leader FC Bubendorf nach guter Leistung eine unglückliche 5:2-Niederlage.

GIUSEPPE STABILE

Gegen den Spitzenreiter FC Bubendorf musste der FC Amicitia I mit dem letztmöglichen Aufgebot antreten, mit einem sehr jungen und für diesen Spieltag neu formierten Team. Nach Anfangsschwierigkeiten glich sich das Spielgeschehen aus. Die Riehener liessen nun die Gastgeber bis zur Mittellinie gewähren, um dann nach der Balleroberung schnelle Gegenangriffe lancieren zu können. Das brachte die Gastgeber in grössere Schwierigkeiten, doch konnte Amicitia seine Vorteile nicht in Tore ummünzen. Nach einem Elfmeterpffiff am hinteren Sechzehnmetereck Richtung Grundlinie fiel das 1:0 für Bubendorf. Mit diesem Resultat ging es in die Halbzeitpause.

Trotz Rückstand freute man sich bei Amicitia über die forsch, kämpferische und freche Spielweise und war sich bewusst, dass heute etwas drinliegen würde. Nach einem Ballgewinn in der Platzhälfte von Bubendorf konnten die Riehener kurz nach der Pause ausgleichen. Eduard Gashi traf nach einem tollen Pass von A-Junior Pasquale Cammarotta.

Leider musste das junge Team dann nach einem Eckball wieder einem Tor hinterherlaufen. Und nach einem Fehler im Mittelfeld schaltete Bubendorf schnell um, worauf das 3:1 fiel.

Von Aufgeben war bei Amicitia auch nach diesem Rückschlag nichts zu spüren. Als frische Kräfte kamen Vithushan Mahendrarajah (ein weiterer A-Junior), Jannik D'Alfonso (Goaliestrainer) und Dominik Mory (direkt aus den Ferien), nahm der Druck der Riehener wieder zu. Nach einem Ballgewinn gelangte der Ball über drei Stationen schnell zu Jannik D'Alfonso, der nach einem Solo von der Mittellinie aus zum 3:2 verkürzen konnte.



Goaliestrainer Jannik D'Alfonso – hier als Aushilfsgoalie im Startspiel gegen Wallbach – machte in Bubendorf auch als Aushilfsstürmer eine gute Figur.

Foto: Rolf Spruessler-Brandner

Fünf Minuten später, in der 88. Minute, hob Jannik D'Alfonso einen Freistoss gefühlvoll in den Strafraum, wo sich Benedikt Brengener hochschraubte und den Ball Richtung Tor köpfte. Dort sprintete A-Junior Pasquale Cammarotta hinein und bugsierte die Kugel zum viel umjubelten Ausgleich ein. Doch das mögliche 3:3 wurde wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung annulliert.

In der Nachspielzeit fielen dann noch zwei Gegentore. Amicitia spielte zu jenem Zeitpunkt nur noch zu zehnt, da ein Spieler verletzt hatte aufgeben müssen und kein vierter Auswechselspieler mehr zur Verfügung stand. In der 2. Liga Regional sind vier Wechsel erlaubt. Das Riehener Team bot dem Spitzenreiter mehr als nur Paroli, zeigte grossen Einsatz und unbändigen Willen und überzeugte auch mit schönen Kombinationen. Nun hofft man, dass einige Verletzte, Kranke und Ferienabwesende bis zum übernächsten Wochenende wieder zurück sind, damit das Team noch vor der Winterpause zu wichtigen Punkten kommt. Dieses

Wochenende steht eine Basler-Cup-Runde an. Amicitia spielt am Samstag beim Viertligisten FC Zwingen (Sportplatz Eichhölzli, 16 Uhr).

FC Bubendorf – FC Amicitia I 5:2 (1:0)

Sportplatz Brühl. – Tore: 28. Patrik Hersperger 1:0 (Penalty), 52. Eduard Gashi 1:1, 57. Thomas Hersperger 2:1, 68. Nicola Brügger 3:1, 84. Jannik D'Alfonso 3:2, 91. Nicola Brügger 4:2, 93. Nicola Brügger 5:2. – FC Amicitia I: David Heutschi; Jordy Figueira, Benedikt Brengener, Noah Straumann, Jonas Oser; Francesco Seidita, Raphael Heizmann (75. Vithushan Mahendrarajah), Esat Ölmez (65. Dominik Mory); Pasquale Cammarotta, Sandro Carollo; Eduard Gashi (75. Jannik D'Alfonso). – Verwarnungen: 44. Fabian Böhni.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 6/16 (10) (20:9), 2. FC Concordia 6/16 (1) (16:5), 3. FC Black Stars II 6/15 (28) (19:9), 4. FC Gelterkinden 6/12 (10) (11:11), 5. FC Wallbach 6/11 (6) (18:13), 6. FC Laufen 6/11 (8) (14:10), 7. FC Aesch 6/9 (10:9), 8. FC Birsfelden 6/9 (23) (10:8), 9. FC Pratteln 6/6 (5) (7:17), 10. BSC Old Boys II 6/4 (11) (9:14), 11. FC Reinach 6/3 (4) (11:13), 12. FC Dardania 6/3 (27) (11:22), 13. FC Amicitia I 6/2 (2) (7:16), 14. SV Sissach 6/1 (30) (9:16).

MOUNTAINBIKE Weltmeisterschaft in Lenzerheide

Anna Newkirk Vizeweltmeisterin



Die ersten Drei des Juniorinnen-Downhill-Rennens: Valentina Holl (Mitte), Anna Newkirk (links) und Mille Johnset.

Foto: zvg

rs. Die seit Jahren in Riehen lebende Amerikanerin Anna Newkirk hat am vergangenen Sonntag an den Mountainbike-Weltmeisterschaften in Lenzerheide im Downhill-Rennen der Juniorinnen die Silbermedaille gewonnen. Die 2001 geborene Athletin bestätigte damit den Aufwärtstrend, den sie im Verlauf der Juniorinnen-Weltcupseason bis Mitte Juli gezeigt hatte.

In Losinj (Kroatien) hatte Newkirk im April die Weltcupseason mit einem fünften Platz begonnen, in Fort William (Grossbritannien) als Dritte sowie in Val di Sole (Italien) und Vallnord (Andorra) jeweils als Zweite stand sie dreimal auf dem Podest. Das Rennen in Mont Sainte-Anne (Kanada) hatte sie wegen der weiten Reise ausgelassen und zuletzt in La Bresse (Frankreich) im August hatte sie nach einem Sturz in der Qualifikation auf den Finallauf verzichtet. Diesen Sturz hat sie nun offenbar gut verdaut.

An der WM in Lenzerheide hatte Newkirk in der Qualifikation noch

den dritten Platz belegt. Im Final zeigte sie eine regelmässige Fahrt. So blieb sie zwar bei ihrer Höchstgeschwindigkeit mit 49,776 als Einzige der Top Sieben unter 50 Kilometern pro Stunde (die Siegerin brachte es auf 56,548 km/h), trotzdem lag sie bei allen Zwischenzeiten hinter der Überfliegerin Valentina Holl aus Österreich deutlich auf Platz zwei. Valentina Holl hatte zuvor alle Juniorinnen-Weltcuprennen der Saison mit klarem Vorsprung gewonnen. In Lenzerheide liess sie Newkirk um knapp elf Sekunden hinter sich.

Mountainbike-Weltmeisterschaften, 5.–9. September 2018, Lenzerheide (Schweiz)

Downhill, Juniorinnen, Final (2,2 km; 36,045 km/h): 1. Valentina Holl (AUT) 3:39.726, 2. Anna Newkirk (Riehen/USA) 3:50.607, 3. Mille Johnset (NOR) 3:56.420, 4. Nastasia Gimenez (FRA) 3:57.017, 5. Paula Zibasa (LAT) 4:00.988, 6. Mathilde Bernard (FRA) 4:02.429. – 12 Fahrerinnen klassiert.

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Auch Amicitia II wieder geschlagen

rs. Auch die zweite Mannschaft des FC Amicitia ist bisher in der Meisterschaft sieglos geblieben. In sechs Spielen gab es für den Drittligisten zwei Unentschieden und vier Niederlagen. Die vierte Niederlage kassierte das Team am vergangenen Wochenende auswärts beim CD Espanol.

Die Riehener gerieten bereits in der ersten Minute in Rückstand. Dabei blieb es bis zur Pause. Danach erhöhten die Gastgeber bis eine Viertelstunde vor Schluss auf 3:0. Der Treffer von Carlo Mattera gut zehn Minuten vor Schluss kam zu spät. Es blieb beim 3:1.

Nach einem spielfreien Wochenende folgt für die Riehener am kommenden Donnerstag das Heimspiel gegen den FC Liestal II (20 Uhr, Grendelmatte).

CD Espanol BS – FC Amicitia II 3:1 (1:0)

Bachgraben Allschwil. – 1. Zebur Qerimi 1:0, 68. Bojan Lukac 2:0, 76. Milos Mitutinovic 3:0, 79. Carlo Mattera 3:1. – FC Amicitia II: Christopher Duschl; Yannick Schlup, Michael Leuenberger, Yanis Zidi, Tobias Salvvisber; Felix Stebler, Florian Bing; Samuel Pantaloni, Sascha Lehmann; Cristian Ozon Cedeno, Carlo Mattera; Ersatzspieler: Andrea Ruberti, Qendrim Xheladini, Tim Stückelberger. – Verwarnungen: 50. Veli Ismajaj, 85. Carlo Mattera.

3. Liga, Gruppe I: 1. SC Rossoneri 6/18 (14) (23:3), 2. SV Muttenz a 6/15 (9) (17:9), 3. FC Schwarz-Weiss a 6/12 (11) (20:9), 4. US Olympia 6/12 (18) (11:6), 5. SC Münchenstein 6/11 (12) (10:9), 6. FC Oberwil 6/10 (6) (21:9), 7. FC Liestal II 6/10 (9) (15:11), 8. CD Espanol Basel 6/10 (14) (14:13), 9. FC Allschwil II 6/10 (14) (14:13), 10. FC Therwil 6/7 (17) (11:16), 11. FC Reinach II 6/4 (13) (8:14), 12. FC Amicitia II 6/2 (8) (4:14), 13. FC Rheinfelden 6/0 (8) (4:25), 14. FC Birsfelden II 6/0 (17) (5:25).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U20/U23 in Aarau

Famoses Hürden-Trio und Birk Kähli Silberwurf

Birk Kähli vom TV Riehen wurde in Aarau U20-Vize-schweizermeister im Hammerwerfen, im 400-Meter-Hürdenlauf der Juniorinnen gewann Elena Kaufmann Silber und Nicole Thürkauf Bronze.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Höhepunkt aus Riehener Sicht war der 400-Meter-Hürdenlauf der Juniorinnen U20. Gleich drei Athletinnen des TV Riehen qualifizierten sich auf der Leichtathletikanlage Schachen in Aarau am vergangenen Samstag für den Final der besten sechs vom Sonntagmittag.

Dass es so weit kommen konnte, war eine knappe Sache. Elena Kaufmann hatte sich erst am letztmöglichen Tag im Rahmen des Sommerabendmeetings auf der Grendelmatte überhaupt für die Meisterschaften qualifiziert. Bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt in dieser Disziplin hatte sie gleich auf Anhieb die U20-SM-Limite erfüllt. Nicole Thürkauf hatte zuerst ganz auf die 200 Meter setzen wollen und hatte sich erst nach einem Telefonat mit einem Vereinsfunktionär, der die Anmeldungen studiert hatte, wenige Minuten vor Anmeldeschluss dazu entschlossen, sich auch für die 400-Meter-Hürden einzuschreiben. Nur die Teilnahme von Corinne Stäuble hatte schon frühzeitig festgestanden.

Im Final machte Elena Kaufmann sofort Tempo und lag auf der Gegengeraden in Führung. Vorübergehend verlor sie dann etwas an Boden, setzte aber die Appenzeller Topfavoritin Ronja Mock bis auf die Zielgerade unter Druck, trieb diese zu einer neuen Bestzeit und holte sich in einer famo-



Die 400-Meter-Hürden-Finalistinnen der Juniorinnen U20 auf der Gegengeraden mit den drei Riehenerinnen Elena Kaufmann (Nr. 412), Nicole Thürkauf (Nr. 419) und Corinne Stäuble (Nr. 418).

Foto: Rolf Spiessler-Brander

sen neuen persönlichen Bestzeit die Silbermedaille. Gegenüber dem Vorlauf hatte sich Kaufmann gleich um zwei Sekunden gesteigert.

Nicole Thürkauf lag zu Beginn der Zielgeraden deutlich hinter der Zürcherin Kaja Eisenthut zurück, holte den Rückstand aber mit einer unglaublichen Willensleistung auf und erkämpfte sich auf den letzten Metern die Bronzemedaille. Auch sie lief in einer neuen persönlichen Bestzeit ein. Für Corinne Stäuble war schon die Finalqualifikation ein grosser Erfolg gewesen. Für sie ging es darum, mit einem stabilen Lauf den sechsten Platz zu sichern und nicht noch durch ein Missgeschick auszuscheiden.

Mit Bestweite zu Hammer-Silber

Im Hammerwerfen der Junioren U20 trat der TVR-Athlet Birk Kähli als Titelverteidiger an. Dass es für ihn diesmal nicht um Gold gehen würde, war allerdings von vornherein klar gewesen. Zu deutlich war diese Saison die Dominanz von Noah Fleischmann vom STV Lachen gewesen. Dieser

machte gleich im ersten Versuch mit einem Wurf auf 56,61 Meter alles klar und setzte im letzten Versuch mit 57,29 Metern noch einen drauf. Birk Kähli setzte sich nach einem ungültigen Versuch im zweiten Wurf mit 46,37 Metern auf Platz zwei, wurde im dritten Umgang vom Silberplatz verdrängt und konterte im fünften Durchgang mit einer persönlichen Bestweite von 49,47 Metern, was ihm die Silbermedaille einbrachte.

Für Aline Kämpf begann das Kugelstossen der Juniorinnen U20 hart. Nachdem sie sich nur relativ knapp für die drei Finaldurchgänge der besten acht qualifiziert hatte, gelang ihr im vierten Umgang mit 11,10 Metern ein sauberer Stoss, der am Ende für den guten sechsten Platz reichte. Im 100-Meter-Hürdenlauf qualifizierte sich Aline Kämpf zudem für die Halbfinals und wurde am Ende Zwölfte.

Guter Sechster wurde Robin Mauch im Weitsprung der Männlichen U23. Seine 6,73 Meter waren ein gutes Resultat, zumal Mauch im Moment aus-

bildungsbedingt nur reduziert trainiert.

Der Junior Tedros Sium wurde in einem schnellen 5000-Meter-Rennen Siebter, sein Vereinskollege Aarin Kartje folgte auf Platz elf. Zersenay Michiel wurde im 5000-Meter-Lauf der Männlichen U23 gegen starke Konkurrenz Elfter, Luce Pieters belegte im Diskuswerfen der Weiblichen U23 Platz zehn und Yannick Fischer wurde im Speerwerfen der Junioren U20 Zwölfter.

Niederberger und Böhlen im Pech

Pech hatte Céline Niederberger. Dass sie über 200 Meter gegen starke Konkurrenz kaum Chancen auf ein Weiterkommen haben würde, war klar gewesen. Das Feld der 23 Athletinnen wurde in einer Runde gleich auf die sechs Finalteilnehmerinnen reduziert. Niederberger lief mit einer ordentlichen Leistung auf den guten elften Platz. Über 400 Meter aber fehlten der Riehenerin dann nur drei Hundertstelsekunden für die ange-



Birk Kähli, U20-Vizemeister im Hammerwerfen.

Foto: Dominik Hadorn

strebte Finalqualifikation. Trotz guter Leistung war sie darüber bitter enttäuscht.

Im Weitsprung verpasste die Juniorin Melanie Böhlen den Final der besten acht nur um zwei Zentimeter und wurde undankbare Neunte. Im 100-Meter-Lauf kam Böhlen wie ihre Vereinskollegin Jara Zwahlen nicht ganz an ihre Bestzeiten heran. Die beiden Riehenerinnen, die vor Wochenfrist zusammen mit Céline Niederberger und Nicole Thürkauf U20-Vizeschweizermeisterinnen über 4x100 Meter geworden waren, verpassten so in einem sehr ausgeglichenen Teilnehmerinnenfeld die Halbfinals knapp. Mit einem Exploit wäre für beide vielleicht sogar eine Finalqualifikation möglich gewesen.

Die ursprünglich aus Riehen stammende Lea Bachmann von den Old Boys Basel holte sich den Titel im Stabhochsprung der Weiblichen U23 mit einem Sprung über 4,20 Meter. Auf dem Silberplatz folgte ihre OB-Vereinskollegin Pascale Stöcklin (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen

Der TVR-Nachwuchs zeigte sich



Zwei TVR-Medaillengewinner: Chiara Helfenstein und Daniele Licci, hier an den Basler Meisterschaften in Riehen.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander



rs. Mit einer eindrücklichen Delegation waren die jüngsten Athletinnen und Athleten des TV Riehen am vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte am Grossen Meeting für die Kleinen am Start. Das traditionsreiche Meeting des LC Basel gilt ein wenig als inoffizielle Schweizermeisterschaft der Schülerkategorien – offizielle nationale Titelkämpfe gibt es erst ab den U16 – und wie bei den Grossen werden Siegerehrungen mit Medaillenvergabe durchgeführt.

Erfolgreichster Riehener war Daniele Licci, der bei den Knaben U14 im Hochsprung und im Kugelstossen jeweils Zweiter wurde und ausserdem mit der TVR-Sprint-Staffel Silber holte. Weitere Medaillen verpasste er als Vierter im Weitsprung und Fünfter im 60-Meter-Lauf nur knapp. Im Hochsprung holte Samuel Ifenkwe hinter Licci die Bronzemedaille.

Ebenfalls zwei Medaillen für den TV Riehen gewann Lynn Hauswirth bei den Mädchen U14. Sie wurde Zwei-

te im Diskuswerfen – gefolgt von ihrer Vereinskollegin Eva Knopp, die Bronze holte – und ausserdem Dritte im Weitsprung, sie lief in der TVR-Sprint-Staffel zu Bronze und erreichte als Fünfte im Speerwerfen eine weitere Spitzenklassierung.

Eine Bronzemedaille holte sich schliesslich Chiara Helfenstein im 80-Meter-Hürdenlauf der Mädchen U14. Sie hatte das Pech, dass sie im Diskuswerfen hinter ihren Vereinskolleginnen Lynn Hauswirth und Eva Knopp undankbare Vierte wurde. Knapp an einer Einzelmedaille vorbeigeschrammt ist Lucien Meier als Vierter im 80-Meter-Hürdenlauf der Knaben U14. Immerhin gehörte er zusammen mit Licci, Ifenkwe, Dominik Pappenberger und Luca Zihlmann zur schon erwähnten U14-Silberstaffel. Bei den Mädchen gehörten neben Hauswirth, Helfenstein und Knopp noch Irina Antener und Natalie Konieczny zur U14-Sprint-Staffel, die zu Bronze lief (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18 in Frauenfeld

Annik Kähli erneut Hammer-Meisterin

rs. Im letzten Jahr war Annik Kähli vom TV Riehen die beste U16-Hammerwerferin des Landes gewesen, hatte den U16-Schweizermeistertitel geholt und die Schweizer U16-Allzeitbestleistung auf 48,69 Meter verbessert. Dieses Jahr führt sie die Schweizer Saisonbestenliste der WU18 an. So war es logisch, dass sie an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften der beiden jüngeren Altersklassen in Frauenfeld als Topfavoritin der U18-Hammerwerferinnen antrat.

In beiden Altersklassen, U16 wie U18, wird mit einem drei Kilogramm schweren Gerät geworfen – die Leistungen sind also direkt vergleichbar. Die Frauen werfen dann mit einem vier Kilogramm schweren Hammer.

Erstmals über 50 Meter

Ihrer Rolle als Topfavoritin wurde Annik Kähli im wichtigsten Wettkampf der Saison gerecht. Erstmals warf sie das Gerät in einem Wettkampf über die 50-Meter-Marke und gewann den Titel mit der neuen persönlichen Bestweite von 50,92 Metern mit gut vier Metern Vorsprung auf die letztjährige U18-Vizeschweizermeisterin Alina Wolfisberg vom TV Sarnen und U18-Titelverteidigerin Chiara Baumann vom LC Zürich.

Alle drei Medaillengewinnerinnen schafften neue persönliche Bestleistungen. Zur Schweizer Allzeit-Bestleistung der WU18 fehlen Annik Kähli noch knapp drei Meter. Die Schweizer U18-Bestleistung von Vanessa Kuku (LC Zürich) aus dem Jahr 2014 steht bei 53,77 Metern. Annik Kähli ist auch nächste Saison noch bei den U18 startberechtigt.

TVR-Quartett über 80 Meter

Gleich vier TVR-Läufer traten in Frauenfeld im 80-Meter-Lauf der Männlichen U16 an. Patrick Anklin lief im Vorlauf in 9,36 Sekunden persönliche Bestzeit, qualifizierte sich in einem grossen Teilnehmerfeld für den Final der besten acht und wurde dort guter Sechster. Auf den Bronzeplatz



Die alte U16- und neue U18-Schweizermeisterin im Hammerwerfen, Annik Kähli, in Frauenfeld neben der Tafel, die ihre Siegesweite anzeigt.

Foto: zvg

verlor er elf Hundertstelsekunden. Seine Vorlaufzeit hätte ihm knapp für Bronze gereicht. Ryan Schaufelberger lief in die Halbfinals und erreichte dort in 9,69 Sekunden eine persönliche Bestzeit. Thimo Roth und Daniel Konieczny blieben ebenfalls unter zehn Sekunden, schafften es aber nicht in die Halbfinals. Die vier jungen Sprinter hatten sich am Vorwochenende zusammen mit Cedric Reinhard den Schweizermeistertitel über 5x80 Meter geholt.

Die Finaldurchgänge der besten acht verpasste Céline Binkert im Diskuswerfen der Weiblichen U18 als Neunte nur knapp und auch Daniel Konieczny fehlte im Weitsprung der MU16 nicht viel für die Finaldurch-

gänge – er wurde Zehnter. Isak Abel (Platz 21 über 3000 Meter der MU18) und Adriël Kamenz (400 Meter Hürden der MU18) schafften im wichtigsten Wettkampf der Saison persönliche Bestleistungen.

Ausserdem am Start waren im Dress des TV Riehen Joël Indlekofer (800 Meter MU18), Tim Stauffer (400 Meter Hürden MU18), Gideon Pfeleider (600 Meter MU16), Yeshe Thüring (100 Meter Hürden MU16), Emma Böhm (600 Meter WU16), Alexia Groh (80 Meter Hürden WU16) und Aline Kissling (Diskuswerfen WU16). Mit nicht weniger als 15 Athletinnen und Athleten war die Delegation des TV Riehen bemerkenswert gross (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

20 JAHRE HIEBER SCHOPFHEIM.

20 GUTE GRÜNDE
ZU FEIERN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 17.09.2018 BIS ZUM 22.09.2018



48% gespart
0.77

Frische Schweinefilets ohne Kette, von Hand zugeschnitten, 100 g



33% gespart
0.66

Kassler Hals leicht durchgezogen oder **Kasseler Lachsbraten** saftig und mager, goldgelb geräuchert, 100 g



44% gespart
0.44

Gemischtes Hackfleisch aus Schweine- und Rindfleisch, laufend frisch hergestellt, 100 g



37% gespart
0.69

Ganze Schäufile mit Knochen, goldgelb geräuchert, auch in der Selbstbedienung erhältlich, 100 g



33% gespart
1.99

Laufend frisch aus dem Steinofen: Schwarzwälder Laib auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 1-kg-Laib



23% gespart
2.99

Laufend frisch aus dem Steinofen: Schwarzwälder Butterzopf auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 500-g-Stück (1 kg = € 5,98)



23% gespart
1.29

Munster Lisbeth Französischer Weichkäse aus Kuhmilch, mind. 50% Fett i. Tr., aromatisch, leicht säuerlich und pikant, 100 g



27% gespart
1.29

Vorarlberger Bergkäse G.U. Rubachtaler Österreichischer Hartkäse aus Kuhrohmlch, mind. 45% Fett i. Tr., aus reiner Heumilch, 6 Monate gereift, fein-aromatisch-würzig, 100 g



50% gespart
1.99

Trauben hell oder dunkel aus Italien, Klasse I, 1 kg



37% gespart
2.49

Ananas extra sweet aus Costa Rica, Klasse I, Stück



41% gespart
3.49

Frische Miesmuscheln Saisonstart, festes gelbliches Fleisch, aus Aquakultur, hoher Fleischanteil, äußerst feiner Geschmack, **1-kg-Packung**



28% gespart
1.79

Landliebe Butter rahmig-frisch, 250-g-Packung (100 g = € 0,72)



31% gespart
0.89

Schwarzwaldmilch Frische fettarme Weidemilch 1,5% Fett, 1-L-Packung



25% gespart
2.22

Dr. Oetker Pizza Tradizionale verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame Romano 370 g (1 kg = € 6,00) oder **Pizza Burger Salami** 365 g (1 kg = € 6,08), tiefgefroren, Packung



31% gespart
0.88

Golden Toast verschiedene Sorten, 500-g-Packung (1 kg = € 1,76)



40% gespart
0.88

Hengstenberg Mildessa mildes Weinsauerkraut oder **Rotkohl traditionell** Abtropfgewicht 770 g (1 kg = € 1,14), 810-g-Dose



28% gespart
1.99

Breisgauer Mineralwasser verschiedene Sorten, Kiste mit 12 x 0,7-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 0,24)



21% gespart
12.99

Paulaner Hefe-Weißbier Naturtrüb, Alkoholfrei und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,30)



16% gespart
13.33

Rothaus Pils oder **Märzen Export** Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,33)



25% gespart
2.22

Ballrechten Dottinger Gutedel trocken oder **mild Q.b.A.**, exklusiv bei HIEBER, 1-L-Flasche zzgl. Pfand

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21/968 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 38. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

